

mobilezone

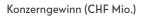
Die Einkaufsgewohnheiten der Kunden haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Es wird nicht mehr nur online oder nur offline eingekauft, sondern vielfach werden die verschiedenen Einkaufskanäle parallel genutzt – Omnichannel heisst das Zauberwort.

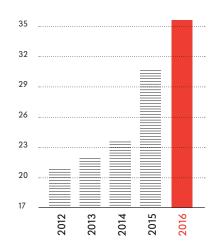
Für mobilezone ist es das oberste Ziel, dem Kunden auf jedem Verkaufskanal das bestmögliche Einkaufserlebnis zu bieten. Um diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht zu werden, investiert mobilezone viel in eine entsprechende Infrastruktur, damit der Kunde überall und zu jeder Zeit die cleversten Angebote erhalten kann.

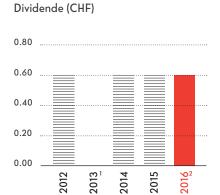
Die wichtigsten Fragen zu Omnichannel werden im Geschäftsbericht von unserem Agent Clever beantwortet.

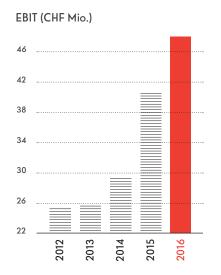
Inhalt

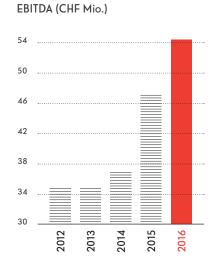
2	Kennzahlen	
6	mobilezone im Überblick Kurzporträt Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre Ereignisse 2016 Unternehmensgrundsätze	7 8 12 13
16	Bereichsberichte Handel Service Providing	17 24
28	Corporate Governance	• • • •
37	Vergütungsbericht	••••
44	Finanzbericht Konzernrechnung mobilezone Gruppe Jahresrechnung mobilezone holding ag	46 76
88	Adressen	• • • •

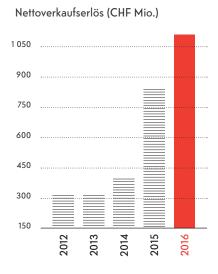


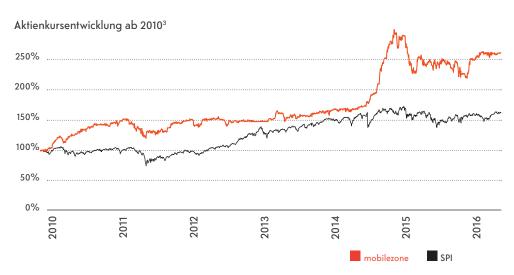












Die Generalversammlung beschloss ein Aktienrückkaufprogramm, anstelle einer Dividende, im Umfang von 10 Prozent der ausstehenden Aktien zum Festpreis von CHF 10.00 zwecks Kapitalherabsetzung.
 Gemäss Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 6. April 2017.
 JDividende reinvestiert.

2012

Kennzahlen

(CHF 000 bzw. wie angemerkt)

2016 %

Konzern

(,									
Nettoverkaufserlös	1 087 855	859 020		388 562		328 230		325 893	
Bruttogewinn	143 966 13.21	133 608	15.6 ¹	117 057		111 571		109 115	33.5 ¹
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	54 255 5.0 ¹	47 388	5.5 ¹	37 171	9.6 ¹	34 683	10.6 ¹	34 738	10.7
Betriebsgewinn (EBIT)	48 471 4.5 ¹	40 434	4.7 ¹	29 197	7.5 ¹	25 782	7.9 ¹	25 133	7.7 ¹
Konzerngewinn	36 147 3.3 ¹	30 821	3.6 ¹	23 642	6.1 ¹	22 001	6.7 ¹	21 047	6.5
Bilanzsumme	192 887	162 368		100 048		120 780		110 182	
Nettoliquidität	-66 152	-65 268		-10 992		-966	••••••••••••	18 277	
Eigenkapital	-3 294 -1.7 ²	-12 142	-7.5 ²	32 110	32.1 ²	42 781	35.4 ²	66 194	60.1 ²
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	40 440	20 020		30 513		35 244		22 429	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	9 809	6 460		6 963		6 903		9 486	
Personalbestand am 31.12. in Vollzeitstellen (Anzahl)	878	918		843		828		741	
Anzahl Verkaufsstellen am 31.12. Schweiz	129	127		129		130	•	137	
Deutschland	55	43		n.a.		n.a.		n.a.	
Angaben pro Aktie									
(in CHF oder wie angegeben)	2016	2015		2014		2013	••••••	2012	
Ausgegebene Aktien am Jahresende (Stück)	32 195 697	32 195 697		35 772 996		35 772 996	•	35 772 996	
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück)	32 179 994	32 195 697		33 187 461		35 624 414		35 622 988	
Gewinn pro Aktie (unverwässert/verwässert)	1.12	0.96	••••••	0.71	••••••	0.62	•••••••••	0.59	
Eigenkapital pro Aktie	-0.10	-0.38		0.97	······································	1.20	••••••••••	1.85	
Ausschüttung pro Aktie	0.60⁴	0.60		0.60		0.00 ³	······································	0.60	
Börsenkurs (höchst/tiefst)	14.75/12.15	17.55/10.50		10.60/9.48		10.10/8.94		10.40/9.00	
Börsenkurs am 31.12.	14.50	14.35	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	10.55	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	9.40	•••••••••••••	9.66	

2015

2014

%

2013

 ¹ In Prozenten des Nettoverkaufserlöses.
 ² In Prozenten der Bilanzsumme.
 ³ Die Generalversammlung beschloss ein Aktienrückkaufprogramm, anstelle einer Dividende, im Umfang von 10 Prozent der ausstehenden Aktien zum Festpreis von CHF 10.00 zwecks Kapitalherabsetzung.

⁴ Gemäss Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 6. April 2017.

«Das Omnichannel Projekt kostet doch viel Geld?»



Starkes Umsatz- und Gewinnwachstum, Im Geschäftsjahr 2016 erzielte die mobilezone Gruppe einen Umsatz von CHF 1 088 Mio. (Vorjahr CHF 859 Mio.) und einen um 20 Prozent höheren Betriebsgewinn von CHF 48.5 Mio. (Vorjahr CHF 40.4 Mio.). Im Segment Handel ist der Umsatz um 29 Prozent auf CHF 1 012 Mio. (Vorjahr CHF 785 Mio.) und das operative Ergebnis (EBIT) um 46 Prozent auf CHF 40.6 Mio. (Vorjahr CHF 27.8 Mio.) gestiegen. Im Segment Service Providing hat der Umsatz um 2,6 Prozent auf CHF 75.5 Mio. (Vorjahr CHF 73.6 Mio.) zugenommen, trotz leicht rückläufigem Wareneingang im Reparaturgeschäft. Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich auf CHF 8.1 Mio. (Vorjahr CHF 7.6 Mio.).

Das passende Angebot für jeden Kunden

Die mobilezone Gruppe, ein Telekommunikationsunternehmen mit Hauptsitz in Regensdorf/Zürich, umfasst zwei Geschäftsbereiche (Handel und Service Providing). Zum Geschäftsbereich Handel gehören die mobilezone ag, die einsAmobile GmbH und die mobilezone business ag. Der Geschäftsbereich Service Providing umfasst die TalkTalk AG, die mobiletouch ag und die mobiletouch austria gmbH.

Die mobilezone Gruppe zeichnet sich neben einer kompetenten und unabhängigen Beratung von Privat- und Geschäftskunden zu Tarifplänen für Handy, Festnetztelefonie, Internet und Digital TV der wichtigen Anbieter sowie im Reparaturwesen auch durch eine grosse Service-Palette aus: eigene Handyversicherungen, die Rücknahme von gebrauchten und die Reparaturannahme defekter Handys in allen Shops. An ausgewählten Standorten werden in Service-Centern Express-Reparaturen vor Ort angeboten. Ergänzt wird das Portfolio mit dem Canon Repair-Center, welches Reparaturen von Canon-Kameras und Home-Office-Geräten anbietet.

Mit einsAmobile ist mobilezone in Deutschland vertreten und vertreibt Mobilfunkprodukte über diverse Webportale online und via Partner-Shops. Zusätzlich ist einsAmobile im Grosshandel und in der Belieferung des Fachhandels in Deutschland tätig.

Die mobilezone Gruppe beschäftigt mehr als 900 Mitarbeitende an den Standorten Regensdorf, Urnäsch, Zweidlen, Zug, Wien (A) und Obertshausen (D).

Geschäftsbereiche

HANDEL

Privatkunden

- schweizweit 129 Shops an zentralen Lagen sowie in den grössten Einkaufszentren
- 55 Ashop-Standorte in Deutschland (Partner-Shops) und Tätigkeit im Grosshandel und in der Belieferung des Fachhandels
- Diverse Webportale mit Online-Angeboten
- grösstes Sortiment an Handys, passendem Zubehör und Wearables
- Beratung zu Handy-, Festnetz-, Digital-TV- und Internetabos
- unabhängiger Partner von Swisscom, Sunrise, UPC, M-Budget, Telefónica Deutschland, Telekom, Vodafone
- Direktvertriebspartner von Apple, HTC, Huawei, LG, Microsoft, Samsung, Sony und weiteren Herstellern
- eigenes Serviceangebot: z. B. Handyversicherungen, Rückgabe von gebrauchten Handys, Express-Reparaturen

Geschäftskunden

- Vor-Ort-Beratung für KMUs und Grossunternehmen
- massgeschneiderte Lösungen im Bereich Flotten-Management und Outsourcing
- individualisierbarer Webshop

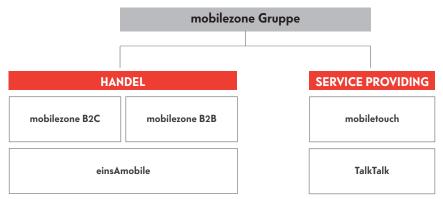
SERVICE PROVIDING

Mobil, Festnetz und Internet

- eigene Mobil- (Post- & Prepaid), Festnetz- und Internetabos
- Anschlussfakturierung

Reparaturdienstleistungen

- Reparaturen von Mobiltelefonen diverser Marken, Canon Kameras und Canon-Home-Office-Geräten in der Schweiz
- Express-Reparatur von Handys vor Ort in acht ausgewählten mobilezone-Shops (Service-Center)
- Reparatur von Mobiltelefonen und anderen Geräten sowie Reparaturlogistik in Österreich



Rekordumsatz und höherer Konzerngewinn

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

mobilezone steigert den Betriebsgewinn um 20 Prozent auf CHF 48.5 Mio.

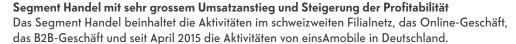
mobilezone hat im Geschäftsjahr 2016 einen Rekordumsatz von CHF 1 088 Mio. erzielt, der 27 Prozent über dem Vorjahr liegt. Bei einer Pro-forma-Konsolidierung der einsAmobile im Vorjahr ab dem 1. Januar 2015 beträgt der Umsatz 2015 CHF 997 Mio. gegenüber CHF 1 088 Mio. im abgeschlossenen Berichtsjahr.

Diese sehr erfreuliche Entwicklung spiegelt sich in einem um 20 Prozent höheren operativen Gewinn (EBIT) von CHF 48.5 Mio. (Vorjahr: CHF 40.4 Mio.) wider. Die Finanzaufwendungen stiegen um CHF 0.4 Mio. auf CHF 1.8 Mio. Der Steueraufwand betrug CHF 10.7 Mio. (Vorjahr: CHF 8.6 Mio.). Der Konzerngewinn konnte um 17 Prozent auf CHF 36.1 Mio. (Vorjahr: CHF 30.8 Mio.) gesteigert werden. Der Pro-forma-Gewinn 2015 betrug CHF 32 Mio.

Der Gewinn pro Aktie konnte von CHF 0.96 auf CHF 1.12 im Berichtsjahr erhöht werden. Der Aktienkurs lag am 6. März 2017 bei CHF 14.55 gegenüber CHF 14.35 Ende Dezember 2015.

Die Bilanz von mobilezone weist am 31. Dezember 2016 flüssige Mittel von CHF 27.0 Mio. (Vorjahr: CHF 14.3 Mio.) aus. Das Nettoumlaufvermögen belief sich am Jahresende auf CHF 27.2 Mio. (Vorjahr: CHF 42.6 Mio.). Das Eigenkapital im Einzelabschluss der mobilezone holding ag beträgt CHF 54.7 Mio. (Vorjahr: CHF 58.5 Mio.).

Beide Geschäftsbereiche Handel und Service Providing haben zu diesem erfolgreichen Geschäftsresultat beigetragen.



Das Marktumfeld im Retailgeschäft in der Schweiz bleibt anspruchsvoll und herausfordernd. Es hat sich im ersten Halbjahr gezeigt, dass die Geschäftsstrategien von mobilezone und Salt zu unterschiedlich sind, um unseren Kunden weiterhin attraktive Salt-Produkte anbieten zu können. mobilezone setzt auf die Partner Swisscom, Sunrise, UPC und TalkTalk und bietet seit Juli 2016 keine Salt-Produkte mehr an.

An den Standorten Luzern Bahnhof, Bern Waaghaus, Hinwil, Genf Rue de Carouge, Spreitenbach, Emmen Center, Zug Metalli und Zürich Löwenstrasse wurde das neue Ladenbaukonzept, in komplett neuem Design, eingeführt. Im Bahnhof Zürich (ShopVille) wurde ein neuer Shop im November eröffnet. Weitere Shops werden im laufenden Jahr nach dem neuen Konzept umgebaut.

Insbesondere das Online-Geschäft, aber auch das Grosshandelsgeschäft in Deutschland, konnte mit Rekordergebnissen sowohl hinsichtlich Umsatz als auch im Betriebsergebnis aufwarten. So wurden in Deutschland über 200 000 (Vorjahr: 150 000) Mobilfunkverträge online abgeschlossen. Mit der Lancierung von deinhandy.ch im Jahr 2016 hat mobilezone in der Schweiz einen wichtigen Schritt gemacht, um die deutschen Online-Kenntnisse im Schweizer Markt zu nutzen.

Im Segment Handel konnte der Umsatz von CHF 785 Mio. auf CHF 1 012 Mio. oder um 29 Prozent gesteigert werden. Der Anteil des Grosshandelsumsatzes beträgt CHF 618 Mio. (Vorjahr: CHF 422 Mio.). Das EBIT stieg von CHF 27.8 Mio. auf CHF 40.6 Mio. oder um 46 Prozent an. Diese sehr erfreuliche Entwicklung wurde im Wesentlichen in Deutschland erzielt.



Urs T. Fischer



Markus Bernhard

Segment Service Providing mit Steigerung der Profitabilität

Das Segment Service Providing beinhaltet die eigenen TalkTalk Mobil- und Festnetzangebote der Gesellschaft und das Servicegeschäft in der Schweiz und in Österreich.

Der Umsatz im Service Providing nahm von CHF 73.6 Mio. auf CHF 75.5 Mio. oder um 2,6 Prozent zu. Das EBIT stieg um 6,6 Prozent auf CHF 8.1 Mio. an.

Die Profitabilität des Schweizer und des österreichischen Reparaturgeschäfts verlief im zweiten Halbjahr 2016 äusserst positiv, obwohl die Auftragsvolumen im 2016 um insgesamt 6 Prozent abnahmen.

Umsatz und EBIT bei TalkTalk liegen leicht unter den Vorjahreszahlen. In der Kundengewinnung mit TalkTalk-Produkten fokussiert sich mobilezone seit Sommer 2014 auf Mobilangebote. Der Umsatzanteil der Mobilkunden bei TalkTalk beträgt 37,5 Prozent (Vorjahr: 17,5 Prozent). Im Bereich Mobiltelefonie konnte die Kundenzahl auf 39'000 (Vorjahr: 32 000) ausgebaut werden.

Dividendenantrag an die Generalversammlung

Der Generalversammlung vom 6. April 2017 wird eine Dividende von CHF 0.60 pro Namenaktie beantragt werden. Bei Annahme dieses Antrages wird die Dividende, unter Abzug der schweizerischen Verrechnungssteuer von 35 Prozent, am 13. April 2017 ausbezahlt. Ab dem 11. April 2017 wird die Aktie ex Dividende gehandelt. Auf Basis des Aktienkurses von CHF 14.50 (Vorjahr: CHF 14.35) am Bilanzstichtag entspricht dies einer Dividendenrendite von 4,1 Prozent und einer Gesamtperformance im Berichtsjahr von 5,2 Prozent.

Veränderung in der Konzernleitung

Im November 2016 hat die Gesellschaft bekannt gegeben, dass die Konzernleitung von drei auf fünf Mitglieder mit kompetenten, jüngeren Personen aus den eigenen Reihen erweitert wird. Ab dem 1. Januar 2017 sind Murat Ayhan, Akin Erdem und Roger Wassmer neu in der Konzernleitung der Gesellschaft. Werner Waldburger hat die Konzernleitung auf eigenen Wunsch verlassen und wird mobilezone weiterhin im Bereich Business Steering Schweiz zur Verfügung stehen.

Unser Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2016 ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Wir sind überzeugt, auch im Jahr 2017 auf diesem erfolgreichen Weg weiterfahren zu können. Zusätzliche Omnichannel- und Online-Aktivitäten werden diesen Weg unterstützen. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die es mit ihrem täglichen Einsatz ermöglicht haben, ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr abzuschliessen. Für Ihre Treue und das Vertrauen in unser Unternehmen möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Regensdorf, 7. März 2017

Urs T. Fischer Verwaltungsratspräsident Markus Bernhard Chief Executive Officer

«Wie profitiert der Kunde konkret von Omnichannel?»



2016: Die Highlights in diesem Jahr

APRIL Shoperöffnung von mobilezone im Bahnhof Luzern

mobilezone optimiert seine Standorte weiter und eröffnet einen neuen Shop an bester Lage im Bahnhof Luzern in komplett neuem Design.

MAI mobilezone launched die Webseite DeinHandy.ch

Die erfolgreiche Onlineplattform DeinHandy.de gibt es dank mobilezone auch in der Schweiz. Darauf finden Kunden das richtige Handy mit dem für sie passenden Tarif und können ihr gewünschtes Handy inklusive Vertrag kaufen.





JUNI Breel Embolo wird Markenbotschafter von mobilezone mobilezone und der Fussballer Breel Embolo gehen gemeinsame Wege. Das Ausnahmetalent von Schalke 04 und der Schweizer Fussballnationalmannschaft ist Markenbotschafter von mobilezone.

JULI mobilezone führt Apple Pay ein

mobilezone-Kunden können seit Juli in allen mobilezone-Shops alle Produkte und Dienstleistungen einfach, sicher und vertraulich mit ihrem iPhone bezahlen. Apple Pay vereinfacht den Zahlungsprozess massgeblich.

NOVEMBER mobilezone erweitert die Konzernleitung auf fünf Mitglieder

mobilezone erweitert die Konzernleitung per 1. Januar 2017 von drei auf fünf Mitglieder und trägt damit der neuen Konzernstruktur Rechnung. Die Konzernleitung wird mit kompetenten, jüngeren Personen aus den eigenen Reihen erweitert.

NOVEMBER Shoperöffnung im ShopVille Zürich Hauptbahnhof

mobilezone ist nun an drei der fünf Schweizer Bahnhöfen mit den höchsten Personenfrequenzen präsent. Neben Zürich sind das die Hauptbahnhöfe in Basel und Luzern.



Die strategische Ausrichtung von mobilezone

Drei bewährte Grundpfeiler bilden die Basis für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung von mobilezone: Unabhängigkeit, Kundenfokus und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Mobilfunkanbietern und Geräteherstellern. mobilezone vermittelt Privat- und Geschäftskunden das optimale Telekommunikationsportfolio aus Mobil, Festnetz, TV und Internet. Weiter bietet mobilezone massgeschneiderte Kommunikations- und Servicedienstleistungen, damit Kunden ihr Telekommunikationsportfolio besser nutzen und permanent optimieren können.

Kunden

Um auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Kundengruppen eingehen zu können, ist mobilezone laufend daran, das bestehende Sortiment zu optimieren. Kunden finden neben den neuesten Handys auch eine grosse Auswahl an Zubehör und Wearables, welche in einer Vielzahl der Shops live getestet werden können. Mit dem neu eingeführten Shopkonzept wird Kunden ein noch attraktiveres Einkaufserlebnis geboten. Zudem finden Kunden in den Shops und Online laufend exklusive Handy- und Abo-Angebote.

Mitarbeitende

Das Herzstück von mobilezone sind die über 900 Mitarbeitenden inklusive der mehr als 90 Lernenden. Die Mitarbeitenden tragen tagtäglich zum Erfolg des Unternehmens bei und machen mobilezone zu dem, was es ist. Mit einer flachen Hierarchie und einem offenen Umgang über alle Funktionsstufen hinweg wird Raum für unkonventionelle und zukunftsträchtige Ideen geboten, wodurch gemeinsam mit allen Mitarbeitenden Erfolg geschrieben werden kann.

Partner

Als grösster unabhängiger Vertriebspartner sind partnerschaftliche Beziehungen für mobilezone die Basis für einen nachhaltigen Geschäftserfolg. Mit den Mobilfunkanbietern Swisscom, Sunrise, UPC, Telefónica Deutschland, Telekom sowie Vodafone wie auch mit den Geräteherstellern und Lieferanten pflegt mobilezone eine langjährige Partnerschaft. Dies ermöglicht attraktive Einkaufskonditionen und ein breites Sortiment. Die guten partnerschaftlichen Beziehungen zeigen sich auch in der Umsetzung des ersten Swisscom Shop-in-Shop im mobilezone-Shop am Bellevue Zürich.

Aktionäre

Auch zukünftig will mobilezone als attraktives Aktienpapier für Investoren gelten. Die Bestrebungen gehen weiterhin in die Richtung, den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern und die ertragsorientierte Ausschüttungspolitik beizubehalten.

Öffentlichkeit

mobilezone nimmt als führender unabhängiger Telekomspezialist einen wichtigen Platz in der Öffentlichkeit ein. Einerseits als attraktiver Arbeitgeber, andererseits als unabhängiger Experte in der digitalen Welt. Kunden können sich auf verschiedenen Plattformen über Markttrends, Preise und Promotionen informieren. Mit dem eigenen Rückkaufprogramm fördert mobilezone durch Anreize, dass Kunden gebrauchte, funktionsfähige Handys zurückbringen. Erhaltene Komponenten werden weiterverwendet, recycelt oder in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften entsorgt.





Immer und überall erreichbar – Omnichannel

Omnichannel bedeutet für mobilezone, alle Produkte und Dienstleistungen der Geschäftsbereiche Handel und Service Providing den Kunden einfach und selbsterklärend anbieten zu können.

Der Kunde wird in Zukunft die gesamte Kraft der Gruppe jederzeit und auf allen Kanälen noch deutlicher erleben können. Nachdem mobilezone verschiedene stationäre mobilezone-Shops im neuen Ladenbaukonzept umgebaut hat, ist auch der mobilezone Webshop neu aufgestellt. Der Launch ist Ende Februar 2017 erfolgt.

Ausserdem baut mobilezone die Online-Präsenz weiter aus. Seit April 2016 gibt es die Website www.deinhandy.ch, auf der Kunden das richtige Handy mit dem für sie passenden Tarif finden. Die Plattform basiert auf der Seite www.deinhandy.de, welche bereits erfolgreich im deutschen Markt etabliert ist.

Handel: Privatkunden Schweiz

mobilezone

mobilezone ist der führende unabhängige Schweizer Telekomspezialist im Bereich Mobil- und Festnetztelefonie. Als Marktführer bietet mobilezone ein vollständiges Handy-Sortiment und Tarifpläne für Mobil- und Festnetztelefonie, Digital TV und Internet der wichtigen Anbieter (Swisscom, Sunrise und UPC) inklusive unabhängiger Beratung und Services. Kunden finden bei mobilezone das grösste Angebot an Mobiltelefonen und Zubehör.

Marktumfeld

Insgesamt waren die Handyverkäufe in einem gesättigten Markt leicht abnehmend. Der Trend hin zu Flatrate-Tarifplänen hat sich weiter bestätigt. Im Bereich Postpaid verkauft mobilezone mehr als 76 Prozent der Preispläne mit einem Pauschaltarif der Netzanbieter. In diesen Pauschaltarifen für Mobil- und Festnetztelefonie, Digital TV und Internet sind meistens unlimitiert Telefonieren, SMS/MMS Versenden und Surfen inbegriffen. Dadurch haben Kunden einen besseren Überblick über ihre Kosten, und es erwartet sie am Monatsende keine Überraschung. Insbesondere für Vielnutzer sind Flatrates interessant, aber auch schon mit einer gelegentlichen Nutzung kann sich ein Pauschaltarif lohnen. Die Nachfrage nach TV- und Breitbandanschlüssen wächst bei mobilezone stark weiter. Andererseits verzichten immer mehr Kunden auf Telefonie über das Festnetz. Durch die Vielfältigkeit der Tarifangebote ist eine kompetente Beratung wichtig. Mit fachlich geschulten Mitarbeitenden bietet mobilezone den Kunden kompetente Unterstützung bei der Kaufentscheidung für Tarifpläne der Mobilfunkanbieter und Handymarken.

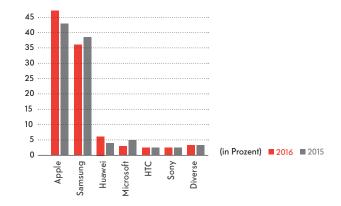
Produkte

Nach den beliebten iPhones 6s und 6s Plus im Jahr 2015 haben sich auch die Nachfolgemodelle iPhone 7 und 7 Plus erfolgreich verkauft. Mit dem Vorreiter Apple teilt sich weiterhin der koreanische Hersteller Samsung den grössten Teil des Schweizer Markts. Bei Samsung waren die beiden Top-Modelle das Galaxy S7 und S7 edge. Auch die Galaxy Modelle A3 & A5 (2016) wurden erfolgreich verkauft und von den Kunden gesucht. Der Anteil der verkauften Smartphones mit grösseren Displays liegt bei mobilezone bei 28 Prozent (Vorjahr: 23 Prozent). Neben den zwei grossen Playern Apple und Samsung zeigt der chinesische Hersteller Huawei, dass in Zukunft mit ihm zu rechnen ist. Mit den Modellen P9 und P9 Plus konnte Huawei ihren Marktanteil in den mobilezone-Shops auf 6 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent) erhöhen. Das Huawei Modell Mate 9 mit 5,9 Zoll grossem Display und beeindruckendem Akku hat sich Ende November an der Spitze der Bestenliste positioniert. Weitere wichtige Neuheiten in diesem Jahr waren das HTC 10 mit seiner aufgeräumten Oberfläche und das SONY Xperia X Compact. Bei Innovationsfreunden, welche die Technologie von morgen nutzen wollen, war Google mit seinen Modellen Pixel & Pixel XL beliebt.

Ein Blick auf die meistverkauften Geräte bei mobilezone zeigt deutlich, dass Apple und Samsung den Markt weiterhin klar dominieren. Der Smartphone-Anteil am Total der verkauften Handys bei mobilezone liegt bei 95 Prozent (Vorjahr: 92 Prozent).

ANTEILE DER MARKEN BEI MOBILEZONE*

* Nach Anzahl verkaufter Geräte.



DIE MEISTVERKAUFTEN MOBILTELEFONE WICHTIGER MARKEN BEI MOBILEZONE



Apple iPhone 6s



Apple iPhone 7



Apple iPhone SE



Samsung Galaxy S7 edge



Samsung Galaxy S7



Samsung Galaxy A3 (2016)



Huawei P9



Sony Xperia X



HTC 10

Shops

mobilezone ist laufend daran, Standorte wie auch Shop-Konzepte zu optimieren. Dieses Jahr wurde das neue Ladenkonzept in acht Shops umgesetzt. Das neue Konzept besticht durch Funktionalität und ein modernes Design, welches den Kunden ein noch attraktiveres Einkaufserlebnis bietet. Durch die funktionalen Möbel wird ein Überblick über die neusten Produkte und Zubehörartikel geboten. Sämtliche Geräteneuheiten und Accessoires können vor Ort getestet werden.

mobilezone war Ende 2016 schweizweit mit 129 Shops in allen grösseren Ortschaften und Einkaufszentren präsent:

NEUERÖFFNUNGEN

Luzern, Bahnhof Zürich, ShopVille Hauptbahnhof

NEUES SHOP-KONZEPT

Bern, Waaghaus-Passage 8
Emmen, Emmen Center
Genf, Rue de Carouge 18
Hinwil, Einkaufszentrum Hinwil
Spreitenbach, Einkaufszentrum Shoppi-Tivoli
Zug, Einkaufs-Allee Metalli
Zürich, Löwenstrasse 54
Luzern. Bahnhof

In acht ausgewählten Shops besteht im Rahmen der integrierten Service-Center zusätzlich die Möglichkeit, Express-Reparaturen vor Ort durchführen zu lassen:

Basel, St. Jakob Park / Bern, EKZ Wankdorf / Emmenbrücke, Emmen Center / Lugano, Palazzo Ransila / Rapperswil SG, Zentrum Sonnenhof / St. Gallen, EKZ Shopping Arena / Winterthur, Untertor 13 / Zürich, EKZ Letzipark

Dienstleistungen

In allen mobilezone-Shops wird das eigene Versicherungsprodukt Protect Clever für Android- und Windows-Geräte angeboten. Neben Protect Clever bietet mobilezone seinen Kunden auch das Versicherungsprodukt AppleCare+ für Apple-Geräte an, welches in der Schweiz neben Apple exklusiv durch mobilezone vertrieben wird. Eine weitere Dienstleistung ist der Transfer von Handydaten, welcher in den mobilezone-Shops sowie in den acht Service-Centern angeboten wird. Kunden profitieren dabei von einem schnellen und sicheren Datentransfer, wobei Daten wie Kontakte, Fotos usw. sicher und ohne Zwischenspeicherung von einem alten auf ein neues Gerät übertragen werden.

Eine weitere Dienstleistung ist das Rückkaufprogramm für gebrauchte Handys mit Bargeldauszahlung. Mit diesen Dienstleistungen investiert mobilezone weiter in den Ausbau seiner Dienstleistungen, um den Kunden einen noch umfangreicheren Service bieten zu können.

Kundennähe

Die Verkäufer mit ihrer fundierten Beratung sind das Aushängeschild von mobilezone. Damit sie auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden eingehen können und für sie das optimale Angebot finden, werden laufend Schulungen aller Shop-Mitarbeitenden durch interne Trainer wie auch Telekommunikationsdienstleister und Hersteller durchgeführt. Mit einem eigenen E-Learning-Portal wird sichergestellt, dass die Verkäufer jederzeit umfassend über neue Produkte, Dienstleistungen oder Tarifpläne informiert sind.

Kundennähe und Zufriedenheit auch nach dem Kauf sind das Ergebnis intensiver Betreuung. Kunden werden über verschiedene Kanäle wie Telefon, Newsletter oder SMS laufend über Handyneuheiten, aktuelle Aktionen wie auch Treuerabatte informiert. mobilezone-Kunden können mit dem Kundendienst-Team auf kompetente Beratung zählen sowie auf den Social-Media-Plattformen mit mobilezone interagieren.

Handel: Privatkunden Deutschland

eins Amobile

einsAmobile ist auf die Vermittlung von Mobilverträgen sowie den Verkauf von Hardware spezialisiert. Die Dienstleistungen und Produkte werden in 55 Ashop-Standorten (Partner-Shops) sowie online über diverse Webportale angeboten. Zusätzlich ist einsAmobile in der Belieferung des Fachhandels tätig.

Marktumfeld

einsAmobile ist strategischer Distributionspartner von Telefónica Deutschland und auf der Herstellerseite strategischer Partner von Samsung Mobile Germany. Durch die strategische Vertriebspartnerschaft mit Telefónica vermarktet einsAmobile auch die Kernmarke o2 sowie Zweitmarken wie Blau, Ay Yildiz und Ortel Mobile und trägt deren Vermarktung entscheidend mit. Durch die breite Abstützung von verschiedenen Herstellern kann einsAmobile flexibel auf Marktveränderungen reagieren.

Leistungsangebot

Über 800 gelistete Fachhändler und 55 Ashop-Standorte bundesweit werden durch einsAmobile beliefert. Ein wichtiger Bereich für einsAmobile ist das Online-Geschäft mit den eigenen und fremden Webportalen. Das Produkt- und Service-Portfolio ist umfangreich und auf den Bedarf von Partnern und Kunden zugeschnitten.

Produkte und Hardware

Das breite Angebot umfasst alle marktgängigen Modelle der namhaften Hersteller wie Apple, Samsung, Microsoft, HTC, Huawei, Sony, LG und ZTE. Auch in anderen mit der mobilen Kommunikation verknüpften Bereichen wie Tablets und Notebooks hat eins Amobile ein umfangreiches Sortiment. Ergänzt wird dies mit Markenprodukten für Festnetztelefonie.

Tarife

Als nationaler Distributor arbeitet einsAmobile eng mit allen grossen Netzbetreibern – Telefónica Deutschland, Telekom sowie Vodafone – zusammen. einsAmobile bietet ein umfangreiches Spektrum von Tarifmodellen der Kern- und Zweitmarken aller Netzbetreiber an.

Handel: Geschäftskunden

mobilezone business

mobilezone bietet unabhängige Beratung und individuelle Kundenlösungen im Bereich Telekommunikation für KMU und Grossunternehmen. mobilezone fungiert dabei als Schnittstelle zwischen Telekomanbietern, Geräteherstellern und Unternehmen und unterstützt Firmen jeder Branche bei individuellen Gesamtlösungen in den Bereichen Fleet-Management und Outsourcing.

Marktumfeld

In einem sehr umkämpften Markt erreichte der für mobilezone strategisch wichtige Geschäftskundenbereich ein erfreuliches Geschäftsergebnis. Diese Entwicklung gelang trotz der Einführung neuer, für mobilezone weniger attraktiverer Tarifmodelle seitens der Mobilfunkanbieter. Dank neuen Beratungs- und Serviceleistungen wie beispielsweise dem Fleet-Management und der Einführung eines Vorab-Austauschservices für Reparaturen im Grosskundensegment konnte das Angebot im Geschäftskundenbereich erfolgreich erweitert werden.

Leistungsangebot

Die Beratungs- und Serviceleistungen von mobilezone richten sich an nationale und internationale Unternehmen jeder Grösse und Branche. Die Dienstleistungen beinhalten unter anderem die Überprüfung bestehender Verträge, die Erarbeitung kundenspezifischer Bestellprozesse, den unkomplizierten Bezug von Neu- und Ersatzgeräten, die schnelle und effiziente Problemlösung bei Reparaturfällen sowie die kompetente Beratung aus einer Hand. Dabei reicht das Leistungsspektrum von standardisierten Produkten bis zu komplexen, individuellen Kundenlösungen. Kunden profitieren von Spezialkonditionen für neue Geräte und von den vielfältigen Dienstleistungen in den schweizweit 129 Shops von mobilezone.

Grosskunden und Fleetmanagement

Die Spezialisten von mobilezone übernehmen als Generalunternehmer sämtliche Arbeiten rund um die Bewirtschaftung der Mobilfunkverträge und -geräte. Mit massgeschneiderten Angeboten gehen die Berater auf die individuellen Bedürfnisse der unterschiedlichen Kunden ein, um für sie die beste Lösung zu finden. Dies kann die Verwaltung von Mobilfunkverträgen, den Geräteunterhalt bis hin zu Abklärungen mit der Versicherung im Schadensfall beinhalten. Ziel ist es, für den Geschäftskunden eine optimale Zeit- und Kosteneinsparung zu schaffen.

Individueller Webshop

Handys und Tarife, die Mitarbeitenden eines Unternehmens zur Verfügung stehen, werden durch mobilezone in einem individuellen Webshop dargestellt. Der Webshop wird in Zusammenarbeit mit dem Geschäftskunden erstellt und auf seine konkreten Bedürfnisse zugeschnitten. Neben der Gerätebeschaffung wird die gesamte Administration der Firmenverträge abgebildet. Von der Anpassung einer Adresse über die Bestellung von Optionen werden die Kundenanliegen in einem neuen Ticketing- System entgegengenommen. Dank der Integration von kundenspezifischen Autorisierungsprozessen kann zusätzlich noch besser auf die Kundenbedürfnisse eingegangen werden.

«Hat mobilezone die nötigen Ressourcen für so ein grosses Projekt?»

Die mobilezone-Fachleute arbeiten Hand in Hand mit externen Profis. Jeder bringt seine Stärken ein, so kommen wir erfolgreich ans Ziel.



Service Providing

TalkTalk

TalkTalk bietet Dienstleistungen in den Bereichen Mobil, Festnetz, Grundanschluss und Internet an. Alle Produkte von TalkTalk sind schweizweit in den 129 mobilezone-Shops erhältlich.

Marktumfeld

Der Umsatzanteil von mobilen Angeboten bei TalkTalk wächst weiter. Dies spiegelt sich auch in der Kundenzahl von TalkTalk wider: Im Bereich Mobiltelefonie konnte die Kundenzahl auf 39 000 (Vorjahr: 32 000) ausgebaut werden.

Ab 2018 sollen das analoge Telefonieren und auch Telefone mit Wählscheiben ausgedient haben. TalkTalk hat bereits Anfang 2015 aufgehört, Neukunden für analoge Telefonie zu gewinnen. Gleichzeitig hat TalkTalk damit begonnen, Festnetzkunden auf eine neue Technologie zu migrieren, damit diese auch ab 2018 die Möglichkeit haben, im Festnetz mit TalkTalk zu telefonieren.

Leistungsangebot

TalkTalk bietet in ihrem breiten Leistungsangebot alle Produktkategorien Mobil (Post- & Prepaid), Festnetz, Grundanschluss und Internet an. Sehr attraktiv sind die günstigen Auslandtarife, weshalb TalkTalk neben dem gesamten Schweizer Markt besonders auch Kunden mit ethnischem Hintergrund anspricht. Dank einem eigenen, überaus effizienten IT-System kann TalkTalk bestehende Preispläne schnell anpassen oder neue einführen und ist in der Lage, optimal auf sich ändernde Kundenbedürfnisse einzugehen.

mobiletouch

mobiletouch bietet als führendes Service-Center in der Schweiz und in Österreich Reparatur- und Logistikdienstleistungen für mobile Produkte wie Handys, Digitalkameras und andere Geräte an.

Marktumfeld

Das Reparaturvolumen in der Schweiz und in Österreich hat im Jahr 2016 leicht abgenommen. Trotz dieser Entwicklung ist mobiletouch in beiden Ländern Marktleader.

Leistungsangebot

Durch die ununterbrochene Reparaturkette innerhalb von mobilezone, von der Geräteannahme im Shop bis zur Rückgabe, können Kunden von einer sehr hohen Reparaturqualität profitieren. Acht mobilezone-Shops bieten in eigenen Service-Centern Express-Reparaturen und iPhone-Sofort-Ersatz an. Die geschulten Techniker beraten die Kunden persönlich und reparieren Handys wie zum Beispiel solche von Apple und Samsung gleich vor Ort in der eigenen Werkstatt. Für iPhones mit Totalschaden bietet mobiletouch Sofort-Ersatz an. Die Durchführung von Datentransfers und Datensicherungen runden das Serviceangebot ab.

Weiter ausgebaut hat mobiletouch ihr Angebot mit Reparaturdienstleistungen in Lokalitäten ausserhalb von mobilezone. Seit 2015 bietet mobiletouch ihren Service im Samsung Repair-Center in Basel sowie in neun Swisscom Repair-Centern an.

Das Canon Repair-Center von mobiletouch ist spezialisiert auf die Reparatur von Canon-Kameras sowie die Instandsetzung von Elektronik und Optik aller Kameratypen. Repariert werden zusätzlich Canon-Drucker und -Scanner.

«Omnichannnel bedeutet eine Stärkung des online Kanals. Was passiert mit den stationären Shops?»



Inhalt Corporate Governance

28	Corporate Governance	
	Konzernstruktur und Aktionariat	29
	Kapitalstruktur	30
	Verwaltungsrat	31
	Konzernleitung	33
	Mitwirkungsrechte der Aktionäre	36
	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	36
	Revisionsstelle	37
	Informationspolitik	37

Corporate Governance

Die Grundsätze und Bestimmungen der Corporate Governance sind in den Statuten und im Organisationsreglement der mobilezone holding ag festgehalten. Die veröffentlichten Informationen entsprechen den Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange und den gültigen Offenlegungsbestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Stichtag ist der 31. Dezember 2016, sofern nicht anders vermerkt.

Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die mobilezone Gruppe besteht aus den zwei Geschäftsbereichen Handel und Service Providing. Muttergesellschaft ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf/Schweiz. Sie ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange, im Domestic Segment, kotiert (Valor: 27683769, ISIN: CH0276837694). Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2016 betrug CHF 467 Mio.

Firma	Sitz der Gesellschaft	Wäh- rung	Aktien- kapital (000)	Anteile am Kapital	Segment
mobilezone ag	CH-Regensdorf	CHF	2 850	100%	Handel
mobilezone business ag	CH-Urnäsch	CHF	100	100%	Handel
mobilezone service ag	CH-Urnäsch	CHF	100	100%	Handel
einsAmobile GmbH ¹	D-Obertshausen	EUR	50	100%	Handel
einsAmobile Management GmbH ¹	D-Obertshausen	EUR	25	100%	Handel
Mister Mobile GmbH ¹	D-Obertshausen	EUR	25	75%	Handel
TalkTalk AG	CH-Zug	CHF	100	100%	Service
mobiletouch ag	CH-Zweidlen	CHF	100	100%	Service
mobiletouch austria gmbH	A-Wien	EUR	35	100%	Service

¹Seit April 2015.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2016 waren folgende bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen mit einem Anteil von mehr als drei Prozent am Kapital bzw. der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen:

Firma	2016	2015
Patinex AG, Wilen	25.00%	27.43%
Credit Suisse Funds AG, Zürich	6.02%	3.14%
Grapal Holding AG, Zug	3.11%	n.a.

Am 11. Juli 2016 meldete Patinex AG den Wegfall einer direkt Beteiligten und einen Anteil von 28,95 Prozent. Patinex AG, Wilen / BZ Bank Aktiengesellschaft, Wilen, haben am 27. Juli 2016 eine weitere direkt Beteiligte und einen Anteil von 27,77 Prozent gemäss Börsengesetz (BEHG) gemeldet.

Credit Suisse Funds AG hat am 30. Mai 2016 gemäss Börsengesetz (BEHG) mitgeteilt, 5,02 Prozent zu halten. Am gleichen Tag erfolgte die Meldung, dass sie die Schwelle von 5 Prozent wieder unterschritten habe. Am 28. Juni 2016 hat die Credit Suisse Funds AG gemäss Börsengesetz (BEHG) mitgeteilt, 5,01 Prozent zu halten.

Es ist uns kein Aktionärsbindungsvertrag zwischen den bedeutenden Aktionären bekannt.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es sind uns keine Kreuzbeteiligungen bekannt.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital besteht aus 32 195 697 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01.

Die ordentliche Generalversammlung hat am 9. April 2015 beschlossen, die bisherigen Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 0.01 in neue Namenaktien mit einem unveränderten Nennwert von CHF 0.01 umzutauschen. Seit 28. April 2015 werden die Namenaktien an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Es besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Aktienkapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Kapitalveränderungen der Jahre 2015 und 2016 sind im konsolidierten Eigenkapitalnachweis auf Seite 49 dieses Berichtes und diejenigen des Jahres 2014 auf Seite 49 im Geschäftsbericht 2014 aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2016 bestanden 32 195 697 Namenaktien à nominal CHF 0.01. Davon befanden sich keine Aktien im Eigenbestand. Der jeweilige Eigenbestand ist weder stimm- noch dividendenberechtigt. Sämtliche übrigen Aktien sind gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nicht beschränkt.

Nominees werden ohne Stimmrechte ins Aktienregister eingetragen. Vereinbarungen mit Nominees bezüglich Eintragungsvoraussetzungen bestehen nicht.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Am Bilanzstichtag waren keine Wandelanleihen oder von Konzerngesellschaften ausgegebene Optionen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der mobilezone holding ag bestand am 31. Dezember 2016 aus drei nicht exekutiven Mitgliedern.







Urs T. Fischer

Cyrill Schneuwly

Andreas M. Blaser

Name	Funktion	Ernennung		
Urs T. Fischer	Präsident	2009		
Cyrill Schneuwly	Mitglied	2009		
Andreas M. Blaser	Mitglied	2016		

URS T. FISCHER

Urs T. Fischer (1954, Schweizer) ist seit 2009 Präsident des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Nach seiner Ausbildung zum Dipl.-Ing. ETH Zürich war er in diversen Management-Positionen bei IBM Schweiz und der Digital Equipment Corporation, Switzerland, tätig. Er leitete als CEO die Sunrise Communication AG in Zürich und war CEO und Mitglied des Verwaltungsrates der Ascom Gruppe, Bern. Urs T. Fischer war von 2004 bis 2007 Generaldirektor der Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH in Dübendorf und war von 2009 bis 2012 CEO des internationalen IT-Systemhauses ACP in Wien. Er ist Mitglied im Verwaltungsrat von verschiedenen nicht kotierten Gesellschaften.

CYRILL SCHNEUWLY

Cyrill Schneuwly (1963, Schweizer) ist seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrates. Der Betriebsökonom FH und eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer arbeitete nach seiner Ausbildung in einer Grossbank zunächst bei einer kleineren Zürcher Treuhandfirma. Er war Revisionsleiter in der Abteilung Wirtschaftsprüfung und Beratung bei der Arthur Andersen AG in Zürich und anschliessend Corporate Controller bei der CWS International AG in Baar. Ab 1998 war er CFO und seit 2008 ist er CEO der Intershop Holding AG in Zürich. 2013 bis Mitte 2016 war er Mitglied des Investment Committee der Corestate Capital AG, Zug.

ANDREAS M. BLASER

Andreas M. Blaser (1962, Schweizer) ist Unternehmer und Managementberater. Nach seiner Ausbildung in Betriebswirtschaft und IT war er in diversen Führungspositionen bei nationalen und internationalen IT-Unternehmen tätig. Er war Mitgründer sowie von 1999 bis 2003 Mitglied des Verwaltungsrates der TVD AG. Als Mitglied der Geschäftsleitung und Projektdirektor leitete er in den Jahren 2003-2007 das Projektgeschäft der Computer Sciences Corporation (CSC) in der Schweiz. Er ist Mitgründer und seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrates der Management-Consulting-Firma Blaser Meewes & Partner AG. Zudem ist Andreas Blaser Präsident der Stiftung Sternwarte Uecht für astronomische Forschung und Ausbildung.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Allfällige weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Verwaltungsräte können auf der Website unter www.mobilezone.ch/ueber-uns/governance/verwaltungsrat eingesehen werden.

3.3 Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung einzeln für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt möglich.

3.5 Interne Organisation

Urs T. Fischer ist Präsident, Cyrill Schneuwly und Andreas M. Blaser sind Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Im letzten Jahr wurden acht Sitzungen durchgeführt. An diesen Sitzungen und Konferenzen nimmt in der Regel neben dem CEO auch der CFO teil. Bei Bedarf werden weitere Konzernleitungsmitglieder, Mitarbeiter oder Drittpersonen beigezogen.

3.6 Audit Committee

Die Aufgaben des Audit Committee und des Vergütungsausschusses werden vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen.

3.7 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung im Rahmen des gesetzlich Möglichen an die Konzernleitung delegiert. Die Aufgaben- und Kompetenzverteilung ist anhand eines Organisationsreglements festgelegt. Dieses kann jederzeit auf der Website unter www.mobilezone.ch/ueber-uns/governance/downloads eingesehen werden.

3.8 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates hat auch ausserhalb von Sitzungen von der Konzernleitung ein Auskunftsrecht über den Geschäftsgang und über einzelne Geschäfte. Als Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Konzernleitung stehen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Mittel zur Verfügung:

- Konsolidiertes Budget (jährlich)
- Quartalsabschlüsse mit Vorjahresvergleich
- Ergebnisvorschau (ab dem 3. Quartal)
- Flash- und KPI-Reporting (monatlich)
- Finanzplan (halbjährlich)
- Detaillierte mündliche Berichte der Konzernleitung über den Geschäftsgang (an jeder Sitzung)

3.9 Mandate ausserhalb der mobilezone Gruppe

Kein Verwaltungsratsmitglied darf mehr als fünfzehn zusätzliche Mandate in anderen Unternehmen innehaben; davon dürfen höchstens fünf Mandate in anderen börsenkotierten Unternehmen sein.

4. Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Die Konzernleitung der mobilezone holding ag bestand am 31. Dezember 2016 aus drei Mitgliedern.



Markus Bernhard CEO



Andreas Fecker CFO



Werner Waldburger CPO (bis 31.12.2016)

Name	Funktion	in Firma seit	in Funktion seit
Markus Bernhard	CEO	2007	2014
Andreas Fecker	CFO	2007	2014
Werner Waldburger	СРО	1999	2012

MARKUS BERNHARD

Markus Bernhard (1964, Schweizer) leitet als CEO seit 2014 die mobilezone Gruppe. In der Zeit von 2007 bis 2013 war er CFO der mobilezone Gruppe. Nach seinem Wirtschaftsstudium an der HSG St. Gallen erlangte er das Wirtschaftsprüfer-Diplom und arbeitete von 1991 bis 1997 als Wirtschaftsprüfer bei der Revisuisse Price Waterhouse AG in Zürich. Als CFO war er bis 2000 bei Cope Inc. in Rotkreuz und anschliessend als CFO bei der Mount10 Holding AG, ebenfalls in Rotkreuz, tätig. Markus Bernhard ist Mitglied des Verwaltungsrates der Novavisions AG in Rotkreuz.

ANDREAS FECKER

Andreas Fecker (1972, Schweizer) ist seit 2014 in der Konzernleitung der mobilezone Gruppe als CFO tätig. In der Zeit von 2008 bis 2013 war er Head of Finance & Controlling der mobilezone Gruppe. Nach seinem Abschluss als Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis erlangte er 2013 den Master of Advanced Studies in Controlling an der Hochschule Luzern.

WERNER WALDBURGER

Werner Waldburger (1963, Schweizer) war seit 1999 in der Konzernleitung der mobilezone Gruppe tätig, seit Oktober 2012 als CPO. Ab dem 1. Januar 2017 leitet Werner Waldburger ausserhalb der Konzernleitung das Business Steering Schweiz. Nach seiner Lehre als Radio- und TV-Elektriker absolvierte er die Handelsschule und legte die höhere Fachprüfung im Detailhandel ab. Er hatte verschiedene Funktionen im Verkauf, sowohl im Innen- wie im Aussendienst, inne, bevor er von 1989 bis 1999 als Einkaufsleiter Consumer-Electronic bei der Dipl.-Ing. Fust AG arbeitete. 2009 erlangte Werner Waldburger ein Marketing-Weiterbildungsdiplom an der Universität St. Gallen.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Allfällige weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen können auf der Website unter www.mobilezone.ch/ueber-uns/governance/konzernleitung eingesehen werden.

4.3 Mandate ausserhalb der mobilezone Gruppe

Kein Konzernleitungsmitglied darf mehr als sechs zusätzliche Mandate in anderen Unternehmen innehaben; davon darf höchstens ein Mandat in anderen börsenkotierten Unternehmen sein.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zur Übertragung von Führungsaufgaben an Dritte.

4.5 Änderung der Konzernleitung per 1. Januar 2017

Die Managing Directors der eins Amobile Deutschland, Murat Ayhan und Akin Erdem, sind ab 1. Januar 2017 in die Konzernleitung berufen worden. Sie verantworten länderübergreifend die Bereiche E-Commerce und Operator Relations sowie Purchase und Wholesale. Roger Wassmer, bisher verantwortlich für das Servicegeschäft in der Gruppe, leitet neu den Bereich Operation in der Schweiz und in Österreich.

Werner Waldburger, bisher Chief Product Officer, hat die Konzernleitung per 1. Januar 2017 verlassen und leitet neu den Bereich Business Steering Schweiz.

Die neue Konzernleitung unter CEO Markus Bernhard (52, bisher) umfasst CFO Andreas Fecker (44, bisher), Murat Ayhan (39, neu), Managing Director Deutschland, Akin Erdem (42, neu), Managing Director Deutschland sowie, Roger Wassmer (43, neu), als COO Schweiz und Österreich.



Murat Ayhan Managing Director Deutschland



Akin Erdem Managing Director Deutschland



Roger Wassmer COO Schweiz & Österreich

5. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

5.1 Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung.

5.2 Statutarische Quoren

Es gibt keine vom Gesetz abweichende Regelung.

5.3 Einberufung der Generalversammlung

Es gibt keine vom Gesetz abweichende Regelung.

5.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien von mindestens 3 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung verlangen. Die Einberufung und die Traktandierung werden schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge beantragt. Es bestehen keine Fristen.

5.5 Eintragungen im Aktienbuch

Stimmrechte können nur von Aktionären und Nutzniessern ausgeübt werden, die im Aktienbuch der mobilezone holding ag mit Stimmrecht eingetragen sind. Die Eintragung mit Stimmrecht erfordert die Erklärung des Aktionärs, dass er die Aktien der mobilezone holding ag im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

5.6 Stimmrechtsvertretung / elektronische Teilnahme an Generalversammlung

Jeder Aktionär kann sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Drittperson, die nicht Aktionär sein muss, oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Modalitäten bestimmt. Die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrats entscheiden über die Anerkennung oder die Zurückweisung der Vollmacht. Weitere Angaben zur Regelung von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie betreffend der elektronischen Teilnahme an der Generalversammlung werden in der jeweiligen Einladung zur Generalversammlung festgehalten.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

6.1 Angebotspflicht

Es besteht keine Opting-out-Regelung.

6.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

7. Revisionsstelle

7.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG ist seit dem Geschäftsjahr 2014 Revisionsstelle der mobilezone holding ag mit sämtlichen zu prüfenden Konzerngesellschaften. Vor dieser Zeit war Ernst & Young AG während sieben Jahren als Revisionsstelle tätig. Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Der leitende Revisor ist Daniel Ketterer.

7.2 Revisionshonorar

Die mit der Revisionsstelle für das Berichtsjahr vereinbarten Honorare für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags inkl. Prüfung der Konzernrechnung betragen insgesamt CHF 224 000.

7.3 Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen, die über den gesetzlichen Auftrag hinausgehen, wurden von PricewaterhouseCoopers während des Berichtsjahrs CHF 100 000 in Rechnung gestellt. Diese Honorare beinhalten im Wesentlichen Steuerberatungen.

7.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat nimmt mindestens einmal jährlich an der Schlussbesprechung mit der Revisionsstelle teil. Die Revisionsstelle berichtet über die Feststellungen aus ihren Prüfungen in einem Bericht an den Verwaltungsrat.

8. Informationspolitik

Die mobilezone Gruppe veröffentlicht jährlich einen Jahres- und einen Halbjahresbericht nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER, jeweils im März und August. Alle Publikationen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt und auf der Website der Gesellschaft publiziert. Der Jahres- und Halbjahresbericht werden auf Verlangen ausgedruckt. Weitere Informationen über wichtige Veränderungen und wesentliche Geschäftstätigkeiten werden ad hoc publiziert. Sämtliche Informationen, inklusive der Publikationstermine und Kontaktadressen, sind auf der Website unter www.mobilezone.ch/ueber-uns/unternehmen/ueber-uns in den Rubriken «Investoren» und «Medien» abrufbar. Wer alle Medieninformationen automatisch erhalten möchte, kann sich unter www.mobilezone.ch/ueber-uns/investoren/ir-service registrieren.

2017 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Publikation Geschäftsbericht 2016
 10. März 2017

Finanzanalysten- und Medienkonferenz 10. März 2017

Generalversammlung
 6. April 2017

Publikation Halbjahresbericht
 18. August 2017

Vergütungsbericht 37

Inhalt Vergütungsbericht

37	Vergütungsbericht	
	Einleitende Bemerkungen	38
	Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren	38
	Vergütungen, Aktienbestände und Organdarlehen	40
	Bericht der Revisionsstelle	42

Vergütungsbericht

1. Einleitende Bemerkungen

Der vorliegende Vergütungsbericht legt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen (Obligationenrecht, Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange) und den Statuten die Vergütungspolitik für den Verwaltungsrat sowie die Konzernleitung der mobilezone Gruppe dar. Ferner werden die effektiven Vergütungen des Berichtsjahres sowie der Aktienbestand jedes Mitglieds ausgewiesen.

mobilezone verfolgt eine erfolgs- und leistungsabhängige, transparente und auf das langfristige Gedeihen der Gesellschaft ausgerichtete Vergütungspolitik. Entsprechend wird den Konzernleitungsmitgliedern angeboten, die vom Unternehmenserfolg abhängige Vergütung in Aktien der mobilezone holding ag, die mit einer Sperrfrist belegt sind, zu beziehen.

2. Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

2.1. Allgemein

In Übereinstimmung mit der VegüV hat die ordentliche Generalversammlung 2015 die modifizierten Statuten genehmigt. Darin ist festgelegt, dass der Verwaltungsrat der ordentlichen Generalversammlung jeweils den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für die folgende Amtsperiode zur Genehmigung unterbreitet. Sollten unvorhersehbare Ereignisse zu ausserordentlichen Belastungen der Verwaltungsräte führen, kann der Verwaltungsrat an der Generalversammlung abweichende und zusätzliche Anträge in Bezug auf die gleiche oder andere Zeitperioden zur Genehmigung unterbreiten.

Die Mitglieder der Konzernleitung beziehen eine fixe Vergütung sowie eine erfolgs- und eine leistungsbezogene Vergütung. Jeweils im ersten Quartal des Folgejahrs beurteilt der Verwaltungsrat die Zielerreichung. Hierfür beantragt der CEO für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung die leistungsbezogene Vergütung als auch allfällige Vergütungsanpassungen und nimmt an der diesbezüglichen Besprechung des Verwaltungsrats als Gast ohne Stimmrecht teil. Bei der Beurteilung seiner eigenen Leistungen und seiner Vergütung ist der CEO nicht anwesend. Für das Berichtsjahr wurde die fixe Vergütung der Konzernleitung vom Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der vertraglichen Vereinbarungen bestimmt. An der ordentlichen Generalversammlung 2016 hat die Generalversammlung den sich daraus ergebenden maximalen Gesamtbetrag genehmigt.

An der ordentlichen Generalversammlung 2017 wird der Verwaltungsrat die Genehmigung einer maximal zulässigen fixen Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2017 und die Genehmigung des Gesamtbetrages der variablen Vergütung der Konzernleitung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2016 beantragen.

2.2. Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen eine gewinnunabhängige fixe Vergütung (Honorar) in bar. Die Vergütung des Verwaltungsrats blieb im Berichtsjahr unverändert.

2.3. Konzernleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einer bar bezahlten, fixen Vergütung und einer variablen Vergütung. Die variable Vergütung beinhaltet eine erfolgsabhängige und eine leistungsabhängige Komponente sowie übrige Leistungen.

Die fixe Vergütung wird vom Verwaltungsrat jährlich unter Berücksichtigung des Stellenprofils, des Arbeitsvertrags, der Erfahrung sowie der Fähigkeiten des betreffenden Konzernleitungsmitglieds nach freiem Ermessen festgelegt bzw. überprüft.

Die variable Vergütung ist abhängig vom Grad des Erreichens von Unternehmenszielen, individuellen Zielen und einer freien Leistungskomponente während eines einjährigen Zeitraums. Die Ziele und ihre Gewichtung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Bestimmung der Höhe der freien Leistungskomponente liegt im Ermessen des Verwaltungsrates. Dabei beurteilt er die Leistungen und den Erfolg des einzelnen Konzernleitungsmitglieds.

Die Mitglieder der Konzernleitung haben die Möglichkeit, die erfolgsabhängige Vergütung, je nach Zielerreichung, ganz oder teilweise in Aktien der mobilezone holding ag mit einer Sperrfrist von drei Jahren zu beziehen. Beim Bezug von Aktien wird der errechnete erfolgsabhängige Vergütungsanteil mit dem Faktor zwei multipliziert. Der Bezug erfolgt nach der Generalversammlung.

Die Gesamtzahl der zugeteilten Aktien berechnet sich auf Basis des Durchschnittsschlusskurses der mobilezone-Aktie am Tage des Dividendenabganges (ex Dividende) sowie der vier folgenden Handelstage. Falls keine Dividende bezahlt wird, gilt der Durchschnittsschlusskurs des Tages der Generalversammlung und der folgenden vier Tage.

Im Berichtsjahr bestimmte sich die variable Vergütung in Abhängigkeit vom Konzerngewinn, vom Erreichen individueller Ziele und von der freien Leistungskomponente. Sie betrug zwischen 55 Prozent und 91 Prozent (Vorjahr: 79 Prozent und 127 Prozent) der fixen Vergütung. Dabei wurden das Unternehmensziel mit 67 bis 71 Prozent und die Leistungsziele mit 29 bis 33 Prozent gewichtet. Die erfolgsabhängigen Ziele wurden im Berichtsjahr übertroffen. Die variable Vergütung wird, nach Genehmigung durch die Generalversammlung, ausbezahlt.

Die Vergütung der Konzernleitung reduzierte sich im Berichtsjahr um 6,8 Prozent (Vorjahr: Erhöhung um 4,7 Prozent) aufgrund der Verringerung des überschiessenden Anteils des erfolgsabhängigen Unternehmenszieles.

Die vom Steueramt bewilligten Pauschalspesen sind in der ausgewiesenen Vergütung nicht enthalten, da diese Auslagenersatz darstellen. Sie betrugen im Berichtsjahr analog dem Vorjahr zwischen CHF 12 000 und CHF 15 600 je Mitglied der Konzernleitung.

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung sind unbefristet und auf maximal 12 Monate kündbar. Es wurden keine Abgangsentschädigungen vereinbart.

Es wurden keine Abgangsentschädigungen an im Berichtsjahr ausgeschiedene Organmitglieder ausgerichtet.

3. Vergütungen, Aktienbestände und Organdarlehen

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Detailangaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats sehen wie folgt aus:

(CHF 000)	Jahr	Honorar fix	Übrige Leistungen ³	Total
	2016	120	7	127
Urs T. Fischer	2015	120	7	127
C :11 C 1	2016	75	5	80
Cyrill Schneuwly	2015	75	5	80
4 L 34 DL 1	2016	75	5	80
Andreas M. Blaser ¹	2015	n.a.	n.a.	n.a.
Dr. Andreas M.	2016	n.a.	n.a.	n.a.
Schönenberger ²	2015	75	5	80
	2016	270	17	287
Total	2015	270		287

^{&#}x27;Andreas M. Blaser wurde an der Generalversammlung vom 7. April 2016 anstelle des ausgetretenen Dr. Andreas M. Schönenberger in den Verwaltungsrat gewählt.

Im Berichtsjahr wurden Mitgliedern des Verwaltungsrats keine Darlehen oder Kredite gewährt. Es sind auch keine Darlehen oder Kredite ausstehend.

3.2. Frühere Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Berichtsjahr wurden früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats weder Vergütungen ausgerichtet noch Darlehen oder Kredite gewährt. Es sind auch keine Darlehen oder Kredite ausstehend.

3.3. Aktienbestände Verwaltungsrat

Per 31. Dezember haben die Mitglieder des Verwaltungsrats folgende Anzahl Aktien gehalten:

Name	Position	Anzahl Aktien		
		2016	2015	
Urs T. Fischer	Präsident Verwaltungsrat	1 000	1 000	
Cyrill Schneuwly	Mitglied Verwaltungsrat	2 000	2 000	
Andreas M. Blaser ¹	Mitglied Verwaltungsrat	0	n.a.	
Dr. Andreas M. Schönenberger ²	Mitglied Verwaltungsrat	n.a.	500	

^{&#}x27;Andreas M. Blaser wurde an der Generalversammlung vom 7. April 2016 anstelle des ausgetretenen Dr. Andreas M. Schönenberger in den Verwaltungsrat gewählt.

²Aufgrund der Ernennung von Dr. Andreas M. Schönenberger zum CEO von Salt auf März 2016 ist er anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der mobilezone holding ag vom 7. April 2016 nicht mehr zur Wiederwahl als Verwaltungsrat angetreten.

³Die übrigen Leistungen beinhalten Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen.

²Aufgrund der Ernennung von Dr. Andreas M. Schönenberger zum CEO von Salt auf März 2016 ist er anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der mobilezone holding ag vom 7. April 2016 nicht mehr zur Wiederwahl als Verwaltungsrat angetreten.

3.4. Mitglieder der Konzernleitung

Die Detailangaben zu den Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung sehen wie folgt aus:

(CHF 000)	Jahr	Fixe Vergütung	Erfolgs- abhängige Vergütung	_	Übrige Leistungen³	Total
Markus Bernhard	2016	400	245	120	151	916
Markus Bernhard	2015	360	376	80	131	947
Übrige Mitglieder	2016	474	198	83	169	924
der Geschäftsleitung	2015	462	327	86	152	1 027
T. ()	2016	874	443	203	320	1 840
Total	2015	822	703	166	283	1 974

³Die übrigen Leistungen beinhalten Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse, Sozial- und Personalversicherungen sowie geldwerte Leistungen.

Im Berichtsjahr wurden Konzernleitungsmitgliedern keine Darlehen oder Kredite gewährt. Es sind auch keine Darlehen oder Kredite ausstehend.

3.5. Frühere Mitglieder der Konzernleitung

Im Berichtsjahr wurden früheren Mitgliedern der Konzernleitung weder Vergütungen ausgerichtet noch Darlehen oder Kredite gewährt. Es sind auch keine Darlehen oder Kredite ausstehend.

3.6. Nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden Personen, die gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung nahestehen, weder nicht marktkonforme Vergütungen ausgerichtet noch Darlehen oder Kredite gewährt. Es sind auch keine Darlehen oder Kredite ausstehend. Im Weiteren wird für Vergütungen an nahestehende Personen auf die Erläuterung 23 im Anhang zur Konzernrechnung auf Seite 68 verwiesen.

3.7. Aktienbestände Konzernleitung

Per 31. Dezember haben die Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl Aktien gehalten:

M	D14:	Anzah	l Aktien
Name	Position	2016	2015
Markus Bernhard	Chief Executive Officer	76 182	70 000
Andreas Fecker	Chief Financial Officer	16 530	3 200
Werner Waldburger	Chief Product Officer	7 000	0

Bericht der Revisionsstelle

mobilezone holding ag

Regensdorf

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2016



Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der mobilezone holding ag

Regensdorf

Wir haben den Vergütungsbericht der mobilezone holding ag für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf den Seiten 40 - 41 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der mobilezone holding ag für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Ketterer

Revisionsexperte Leitender Revisor Philipp Kegele

Zürich, 7. März 2017

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften

mobilezone erzielt einen Rekordumsatz und erneut einen höheren Konzerngewinn. Die mobilezone Gruppe erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr einen um 17 Prozent höheren Konzerngewinn von CHF 36.1 Mio. (Vorjahr: CHF 30.8 Mio.). Der Umsatz stieg auf CHF 1 088 Mio. (Vorjahr: CHF 859 Mio.). Der operative Gewinn (EBIT) legte um 20 Prozent auf CHF 48.5 Mio. (Vorjahr: CHF 40.4 Mio.) zu. Im Segment Handel konnte ein um CHF 12.8 Mio. höherer EBIT erwirtschaftet werden. Im Segment Service Providing hat sich das operative Ergebnis trotz 6 Prozent rückläufigem Auftragseingang im Reparaturgeschäft auf CHF 8.1 Mio. (Vorjahr CHF 7.6 Mio.) erhöht. Der Gewinn pro Aktie beträgt CHF 1.12 (Vorjahr: CHF 0.96).

Inhalt Finanzbericht

46	Konzernrechnung mobilezone Gruppe	
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	46
	Konsolidierte Bilanz	47
	Konsolidierte Geldflussrechnung	48
	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	49
	Anhang der Konzernrechnung	50
	Bericht der Revisionsstelle	69
		• • • • • • • • •
76	Jahresrechnung mobilezone holding ag	
	Erfolgsrechnung	76
	Bilanz	77
	Anhang der Jahresrechnung	78
	Antrag des Verwaltungsrates	82
	Baricht der Revisionsstelle	83

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterungen	2016	2015
Nettoverkaufserlös	1	1 087 885	859 020
Warenaufwand		-943 919	-725 412
Bruttogewinn		143 966	133 608
Übriger Betriebsertrag		115	387
Personalaufwand	2	-59 882	-60 560
Übriger Betriebsaufwand	3	-29 944	-26 047
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		54 255	
Abschreibungen Sachanlagen	7	-4 420	-4 211
Amortisationen immaterielle Anlagen	8	-1 364	-2 743
Betriebsergebnis (EBIT)		48 471	40 434
Finanzertrag	4	163	407
Finanzaufwand	5	-1 787	-1 381
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)		46 847	
Ertragssteuern	6	-10 700	-8 639
Konzerngewinn		36 147	30 821
		CHF	CHF
Gewinn pro Aktie	15	1.12	0.96
Gewinn pro Aktie – verwässert	15	1.12	0.96

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterungen	2016	2015
Aktiven			······
Sachanlagen	7	14 279	10 540
Immaterielle Anlagen	8	1 169	1 200
Übrige Vermögenswerte	10	472	461
Latente Steueraktiven	6	255	124
Anlagevermögen		16 175	12 325
Warenvorräte	11	49 664	46 120
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	71 594	54 872
Übrige Forderungen	13	5 061	5 383
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	23 360	29 386
Flüssige Mittel		27 033	14 282
Umlaufvermögen		176 712	150 043
Total Aktiven		192 887	162 368
Passiven			
Aktienkapital	15	322	322
Eigene Aktien		0	0
Kapitalreserven		8 874	8 813
Bilanzgewinn		-12 490	-21 277
Eigenkapital		-3 294	-12 142
Bankdarlehen	18	36 640	49 800
Übrige Verbindlichkeiten	17	7 087	14 239
Rückstellungen		731	717
Latente Steuerpassiven	6	2 234	2 359
Langfristiges Fremdkapital		46 692	67 115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		34 502	28 464
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		21 563	16 038
Übrige Verbindlichkeiten	17	22 616	21 395
Bankdarlehen	18	56 545	29 750
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	14 263	11 748
Kurzfristiges Fremdkapital		149 489	107 395
Total Passiven		192 887	162 368

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterungen	2016	2015
Konzernergebnis vor Steuern		46 847	39 460
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor			
Steuern zum Nettogeldfluss			
Nicht bare Transaktionen			•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
Zinsergebnis		1 624	974
Abschreibungen und Amortisationen	7, 8	5 784	6 954
Veränderungen von Wertberichtigungen (netto)		287	376
Erfolg aus Abgang von Anlagevermögen		-67	-18
Anpassungen im Nettoumlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-17 734	-3 432
Übrige Forderungen und Aktive Rechnungsabgre	nzungen	6 387	-10 528
Warenvorräte		-3 427	-8 675
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistunger		6 101	-3 829
Übrige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsa	abgrenzungen	-72	2 253
Bezahlte Ertragssteuern		-5 290	-3 515
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit		40 440	20 020
Zugänge		······	
Sachanlagen	7	-8 476	-5 378
Immaterielle Anlagen	8	-1 333	-1 082
Wertschriften des Anlagevermögens		-13	-6
Erwerb Tochtergesellschaften abzüglich Flüssige 1	Mittel 9	-10 789	-39 779
Veräusserungen			
Sachanlagen		377	331
Erhaltene Dividenden		21	2
Erhaltene Zinsen		142	406
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		-20 071	-45 506
Aufnahme Bankdarlehen		28 012	62 000
Amortisation Bankdarlehen		-14 200	-13 000
Bezahlte Zinsen		-1 787	-1 381
Kauf eigene Aktien		-1 573	-12 084
Verkauf eigene Aktien		1 634	10 993
Dividendenzahlung		-19 293	-19 317
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-7 207	27 211
Einfluss aus Währungsumrechnung		-411	-451
Nettozunahme Flüssige Mittel		12 751	1 274
Flüssige Mittel am 1. Januar		14 282	13 008
Flüssige Mittel am 31. Dezember		27 033	14 282

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Entwicklung Eigenkapital	Aktien-	Eigene	Kapital-		
(CHF 000)	kapital	Aktien	reserven	Bilanzgewinn	Total
01.01.2015	358	-35 839	9 904	57 687	32 110
Konzerngewinn				30 821	30 821
Kapitalherabsetzung	-36	35 839	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	-35 803	0
Kauf eigene Aktien		-12 084	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••		-12 084
Verkauf eigene Aktien		10 993			10 993
Dividendenzahlung				-19 317	-19 317
Erfolg eigene Aktien		1 091	-1 091		0
Akquisition				-54 625	-54 625
Währungsdifferenzen				-40	-40
31.12.2015	322	0	8 813	-21 277	-12 142
Konzerngewinn		•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	······································	36 147	36 147
Kauf eigene Aktien		-1 573	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••		-1 573
Verkauf eigene Aktien		1 634			1 634
Dividendenzahlung				-19 293	-19 293
Erfolg eigene Aktien		-61	61		0
Akquisition		•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	-7 784	-7 784
Währungsdifferenzen		••••		-283	-283
31.12.2016	322	0	8 874	-12 490	-3 294

Die Anmerkungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Die Position Bilanzgewinn beinhaltet per 31. Dezember 2016 gesetzliche Reserven in Höhe von CHF 1 692 000 (Vorjahr: CHF 1 697 000), welche nicht ausgeschüttet werden dürfen. Diese Reserven wurden aufgrund der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes gebildet.

Per 31. Dezember 2016 befinden sich keine (Vorjahr: keine) eigenen Aktien im Bestand der mobilezone holding ag. Im Juni 2015 wurden die 3 577 299 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm vom April 2014, gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2015, mittels Kapitalherabsetzung vernichtet.

Weitere Informationen zum Aktienkapital sind in Erläuterung 15, Seite 65, enthalten.

Anhang der Konzernrechnung

Segmentinformationen

Erfolgsrechnung (CHF 000)

Nettoverkaufserlös mit Dritten

Nettoverkaufserlös mit anderen Segmenten

Nettoverkaufserlös

Warenaufwand

Bruttogewinn

Übriger Betriebsertrag

Personalaufwand

Übriger Betriebsaufwand

Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)

Abschreibungen Sachanlagen

Amortisationen immaterielle Anlagen

Betriebsergebnis (EBIT)

Bilanz (CHF 000)

Anlagevermögen

Umlaufvermögen

Aktiven

Verbindlichkeiten

Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Die Konzernleitung der mobilezone Gruppe ist der Hauptentscheidungsträger und bestimmt die Geschäftsaktivitäten. Die mobilezone Gruppe hat zwei berichtspflichtige Segmente, welche der Führungsstruktur der Gruppe entsprechen. Das Segment Handel besteht aus der mobilezone ag, der mobilezone business ag, der mobilezone service ag, der einsAmobile GmbH und der einsAmobile Management GmbH. Das Segment Service Providing besteht aus der TalkTalk AG, der mobiletouch ag und der mobiletouch austria gmbH.

Die mobilezone Gruppe überwacht die Performance anhand des Segmentergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die Segmentaktiven beinhalten alle Vermögenswerte des Segments. Die interne Berichterstattung der mobilezone Gruppe basiert auf Swiss GAAP FER.

Das Segment Handel ist in der Schweiz und Deutschland tätig. Das Segment Service Providing ist in der Schweiz und in Österreich tätig.

Nicht zugeteilt/Eliminationen beinhalten Transaktionen zwischen den Segmenten und der Holdinggesellschaft sowie das Ergebnis der Holdinggesellschaft. Bei den Aktiven werden die Darlehen zwischen den Gruppengesellschaften eliminiert.

Total mobilezon	e grobbe	Hand	ei	Service Prov	'iding	Nicht zugeteilt / I	Eliminationen
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
1 087 885	859 020	1 012 421	785 461	75 464	73 558		1
	037 020	2 594	1 707	4 307	4 943	-6 901	-6 650
1 087 885	859 020	1 015 015	787 168	79 771	78 501	-6 901	-6 649
				······	······		
-943 919	-725 412	-900 098	-686 338	-50 815	-46 692	6 994	7 618
143 966	133 608	114 917	100 830	28 956	31 809	93	969
115	387	622	670	121	266	-628	-549
-59 882	-60 560	-42 989	-41 893	-14 826	-16 316	-2 067	-2 351
-29 944	-26 047	-28 281	-28 417	-4 032	-4 655	2 369	7 025
54 255	47 388	44 269	31 190	10 219	11 104	-233	5 094
	4 011	2 522	2 220	05.4	021	22	-58
			.			-33	
			-113			0//	5.034
40 4/1	40 434	40 010	27 755	0 121	7 643		5 036
	10.205	10.0.41	0.770	2.004	2 470		107
							187 –19 814
							-19 627
	162 368	180 342	145 391	38 246	36 604		-19 627
196 181	174 510	224 497	200 448	13 431	13 802	-41 747	-39 740
9 809	6 460	7 742	4 504	1 998	1 826	69	130
	1 087 885 0 1 087 885 -943 919 143 966 115 -59 882 -29 944 54 255 -4 420 -1 364 48 471 16 175 176 712 192 887	1 087 885 859 020 0 0 0 1 087 885 859 020 -943 919 -725 412 143 966 133 608 115 387 -59 882 -60 560 -29 944 -26 047 54 255 47 388 -4 420 -4 211 -1 364 -2 743 48 471 40 434 16 175 12 325 176 712 150 043 192 887 162 368	2016 2015 2016 1 087 885 859 020 1 012 421 0 0 2 594 1 087 885 859 020 1 015 015 -943 919 -725 412 -900 098 143 966 133 608 114 917 115 387 622 -59 882 -60 560 -42 989 -29 944 -26 047 -28 281 54 255 47 388 44 269 -4 420 -4 211 -3 533 -1 364 -2 743 -120 48 471 40 434 40 616 16 175 12 325 12 841 176 712 150 043 167 501 192 887 162 368 180 342 196 181 174 510 224 497	2016 2015 2016 2015 1 087 885 859 020 1 012 421 785 461 0 0 2 594 1 707 1 087 885 859 020 1 015 015 787 168 -943 919 -725 412 -900 098 -686 338 143 966 133 608 114 917 100 830 115 387 622 670 -59 882 -60 560 -42 989 -41 893 -29 944 -26 047 -28 281 -28 417 54 255 47 388 44 269 31 190 -4 420 -4 211 -3 533 -3 322 -1 364 -2 743 -120 -113 48 471 40 434 40 616 27 755 16 175 12 325 12 841 8 668 176 712 150 043 167 501 136 723 192 887 162 368 180 342 145 391 196 181 174 510 224 497 200 448	2016 2015 2016 2015 2016 1 087 885 859 020 1 012 421 785 461 75 464 0 0 2 594 1 707 4 307 1 087 885 859 020 1 015 015 787 168 79 771 -943 919 -725 412 -900 098 -686 338 -50 815 143 966 133 608 114 917 100 830 28 956 115 387 622 670 121 -59 882 -60 560 -42 989 -41 893 -14 826 -29 944 -26 047 -28 281 -28 417 -4 032 54 255 47 388 44 269 31 190 10 219 -4 420 -4 211 -3 533 -3 322 -854 -1 364 -2 743 -120 -113 -1 244 48 471 40 434 40 616 27 755 8 121 16 175 12 325 12 841 8 668 3 294 176 712 150 043 167 501 136 723 34 952 192 887 162 368 180 342 145 391	2016 2015 2016 2015 2016 2015 1 087 885 859 020 1 012 421 785 461 75 464 73 558 0 0 2 594 1 707 4 307 4 943 1 087 885 859 020 1 015 015 787 168 79 771 78 501 -943 919 -725 412 -900 098 -686 338 -50 815 -46 692 143 966 133 608 114 917 100 830 28 956 31 809 115 387 622 670 121 266 -59 882 -60 560 -42 989 -41 893 -14 826 -16 316 -29 944 -26 047 -28 281 -28 417 -4 032 -4 655 54 255 47 388 44 269 31 190 10 219 11 104 -4 420 -4 211 -3 533 -3 322 -854 -831 -1 364 -2 743 -120 -113 -1 244 -2 630 48 471 40 434 40 616 27 755<	2016 2015 2016 2015 2016 2015 2016 1 087 885 859 020 1 012 421 785 461 75 464 73 558 0 0 0 0 2 594 1 707 4 307 4 943 -6 901 1 1 087 885 859 020 1 015 015 787 168 79 771 78 501 -6 901 -943 919 -725 412 -900 098 -686 338 -50 815 -46 692 6 994 143 966 133 608 114 917 100 830 28 956 31 809 93 115 387 622 670 121 266 -628 -59 882 -60 560 -42 989 -41 893 -14 826 -16 316 -2 067 -29 944 -26 047 -28 281 -28 417 -4 032 -4 655 2 369 54 255 47 388 44 269 31 190 10 219 11 104 -233 -4 420 -4 211 -3 533 -3 322 -854 -831 -33

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Angaben zum Unternehmen

Die mobilezone Gruppe («mobilezone») ist im Bereich Mobil- und Festnetztelefonie tätig. Kernbereich ist das Segment Handel mit der im Mai 1999 gegründeten mobilezone ag und ihren 129 Verkaufsstellen in sämtlichen grösseren Schweizer Ortschaften, der mobilezone business ag, welche als unabhängiger Dienstleister Firmenkunden anspricht, der einsAmobile in Deutschland und ihren 55 Partnershops, Online-Portalen sowie ihrer Tätigkeit im Grosshandel und der Belieferung des Fachhandels. Das Geschäftsmodell von mobilezone basiert auf Vereinbarungen mit den Mobilfunkanbietern, die mobilezone für die Vermittlung von Neukunden und Vertragsverlängerungen mit Bestandeskunden entschädigen. Diese Provisionseinnahmen erlauben es mobilezone, die Mobiltelefone zu tiefen Preisen oder gratis an die Kunden abzugeben.

Das Segment Service Providing besteht aus den Firmen mobiletouch ag, mobiletouch austria gmbH und TalkTalk AG. TalkTalk bietet ihren Kunden, als Service Provider ohne eigenes Netz, Dienstleistungen und Produkte im Bereich Mobiltelefonie, Festnetztelefonie, Grundanschluss und Internet an. Die Angebote basieren grösstenteils auf den Netzkapazitäten der Firma Sunrise Communications AG. Die mobiletouch-Gesellschaften reparieren Mobil- und sonstige elektronische Geräte und bieten die damit verbundenen Logistikdienstleistungen an.

Die Muttergesellschaft der mobilezone Gruppe ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Schweiz. Sie ist an der SIX Swiss Exchange, Ticker MOZN / Valor 276 837 69, kotiert.

Wichtige Grundsätze der Rechnungslegung

1.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Konzernrechnung der Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung) erstellt. Die Konzernrechnung von mobilezone vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) in Übereinstimmung mit den Grundsätzen von Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Die ab dem 1. Januar 2016 gültigen Neuregelungen zur Umsatzerfassung im Swiss GAAP FER Rahmenkonzept und in Swiss GAAP FER 3 und 6 werden angewendet. Die angepassten Prinzipien zur Umsatzerfassung hatten keinen Einfluss auf den Ausweis in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Konzerns. Die Konzernrechnung wurde unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und Wertschriften, die zum Verkehrswert bewertet werden. Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Einheitlicher Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

1.2 Definition von nicht Swiss GAAP FER konformen Kennzahlen

Das Zwischentotal Bruttogewinn enthält die Nettoverkaufserlöse abzüglich des Warenaufwandes und der Bestandesänderungen der Warenvorräte. Das Zwischentotal EBITDA enthält den Bruttogewinn, die übrige betrieblichen Erträge, abzüglich des Personal-, Miet- und übrigen Betriebsaufwandes. Da das Zwischentotal Bruttogewinn und EBITDA für mobilezone wichtige Steuerungsgrössen darstellen, erfolgt ein separater Ausweis in der Erfolgsrechnung.

1.3 Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone umfasst die mobilezone holding ag und alle ihre direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder anderweitig kontrollierten Tochtergesellschaften. Die mobilezone holding ag hält zurzeit folgende Beteiligungen:

Firma	Sitz der Gesellschaft	Wäh- rung	Aktien- kapital (000)	Anteile am Kapital	Segment	Konsoli- dierung
mobilezone ag	CH-Regensdorf	CHF	2 850	100%	Handel	V ¹
mobilezone business ag	CH-Urnäsch	CHF	100	100%	Handel	V ¹
mobilezone service ag⁴	CH-Urnäsch	CHF	100	100%	Handel	V ¹
einsAmobile GmbH³	D-Obertshausen	EUR	50	100%	Handel	V 1
einsAmobile Management GmbH ³	D-Obertshausen	EUR	25	100%	Handel	V ¹
Mister Mobile GmbH ³	D-Obertshausen	EUR	25	75%	Handel	A^2
TalkTalk AG	CH-Zug	CHF	100	100%	Service	V ¹
mobiletouch ag	CH-Zweidlen	CHF	100	100%	Service	V 1
mobiletouch austria gmbH	A-Wien	EUR	35	100%	Service	V 1

¹V: Vollkonsolidierung.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 Prozent erfasst. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf solchen Transaktionen werden eliminiert.

Beim Erwerb einer Gesellschaft wird die Kaufpreisleistung den zu aktuellen Werten neubewerteten identifizierten Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten gegenübergestellt, und der resultierende Goodwill wird im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet.

Sämtliche konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Transaktionen und daraus entstehende unrealisierte Gewinne zwischen Konzerngesellschaften werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Schätzungen und Ermessensentscheide

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit FER erfordert Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen, welche die Positionen der Jahresrechnung zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die unter den gegebenen Voraussetzungen als adäquat beurteilt werden. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die darauf basierenden Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Änderungen von rechnungsrelevanten Einschätzungen werden in derjenigen Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung revidiert wurde, bzw. auch in zukünftigen Berichtsperioden, sofern diese von den revidierten Einschätzungen betroffen sind.

Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur der mobilezone Gruppe. Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind.

Das Segment Handel umfasst die Gesellschaften mobilezone ag, mobilezone business ag, mobilezone service ag, einsAmobile GmbH und einsAmobile Management GmbH. Das Segment Service Providing umfasst die Gesellschaften TalkTalk AG, mobiletouch ag und mobiletouch austria gmbH.

² A: Anschaffungswert.

³ Seit April 2015

⁴ mobilezone trade ag wurde im November 2015 in mobilezone service ag umfirmiert.

1.4 Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Die Funktionalwährung der Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken oder der Euro. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Per 31. Dezember 2016 wurde in der Bilanz ein Euro-Kurs von 1.0866 (Vorjahr: 1.0916) und in der Erfolgsrechnung ein Durchschnittskurs von 1.1012 (Vorjahr: 1.0799) angewendet.

Wertschriften

Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt generell zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. In der Folge werden Wertschriften mit erfolgswirksamer Anpassung zum Marktwert im Umlaufvermögen bilanziert.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einer Börse kotiert sind. Sie entstehen, wenn mobilezone einem Schuldner Geld, Waren oder Dienstleistungen direkt zur Verfügung stellt und nicht die Absicht hat, mit der Forderung zu handeln. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen, bewertet. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden aufgrund von Erfahrungswerten Pauschalwertberichtigungen nach der Altersstruktur der fälligen Forderungen gebildet. Die Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderungen und dem aktuellen Gegenwert der daraus resultierenden künftig erwarteten Geldflüsse. Die Veränderungen der Wertberichtigung werden erfolgswirksam erfasst. Der Nominalwert entspricht in etwa dem Marktwert. Sie sind im Umlaufvermögen enthalten mit Ausnahme von Werten mit Fälligkeiten über zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag. Diese werden unter übrige Vermögenswerte im Anlagevermögen ausgewiesen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern berechnet:

- Büroausstattung und -einrichtungen inkl. EDV und Fahrzeuge 2 bis 10 Jahre
- Ladenausstattung 5 bis 8 Jahre

Immaterielle Anlagen

Erworbene Rechte wie Verträge mit Kunden, Vermietern und Lieferanten sowie ähnliche Rechte, die einen finanziellen Ertrag abwerfen, werden aktiviert und über die vertragliche oder geschätzte Nutzungsdauer von in der Regel fünf Jahren linear amortisiert. Im Bereich Service Providing werden die Kundenakquisitionskosten für Mobil-, Fixnetz- und Internetkunden aktiviert. Die Akquisitionskosten von Mobil-, Fixnetz- und Internetkunden werden über eine Laufzeit von maximal 24 Monaten linear abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die auf eine Überbewertung der Buchwerte hindeuten. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Goodwill

Goodwill, die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen Wert des übernommenen Nettovermögens, entsteht beim Erwerb von Tochtergesellschaften. Ein entstandener Goodwill wird im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet. Bei Veräusserung einer Tochtergesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung von Goodwill mit planmässiger Abschreibung sowie allfälliger Wertberichtigung auf Bilanz und Erfolgsrechnung während einer Nutzungsdauer von fünf Jahren werden im Anhang offengelegt.

Warenvorräte

Warenvorräte sind zu Anschaffungskosten oder zum tieferen realisierbaren Nettowert bilanziert. Die Kostenermittlung erfolgt nach der gewichteten Durchschnittsmethode. Für Waren mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der realisierbare Nettowert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis aus normaler Geschäftstätigkeit abzüglich Verkaufskosten. Der Verkaufspreis für ein Mobiltelefon hängt davon ab, ob das Produkt zusammen mit einem vermittelten Mobilfunkvertrag oder für sich allein verkauft wird. Der realisierbare Nettowert berücksichtigt daher beide Komponenten. «Price protection»-Vereinbarungen mit Lieferanten werden bei der Ermittlung von Wertberichtigungen auf Warenvorräten mitberücksichtigt. Skontoabzüge werden als Warenaufwandsminderungen behandelt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand, kurzfristige Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Flüssige Mittel werden erfolgswirksam zum Nominalwert bewertet.

Eigene Aktien

Beim Rückkauf von eigenen Aktien werden die bezahlten Vergütungen einschliesslich direkt zuordenbarer Aufwendungen als Minusbetrag im Eigenkapital ausgewiesen. Allfällige Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden mit dem Eigenkapital verrechnet.

Dividenden

Dividenden werden in jenem Berichtszeitraum als Verbindlichkeit erfasst, in dem sie beschlossen werden.

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten und werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verbindlichkeiten gebildet, wenn am Bilanzstichtag aufgrund von Vorfällen in der Vergangenheit vernünftige Schätzungen der zukünftigen Mittelabflüsse möglich sind und dieser Transfer wahrscheinlich ist. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben.

Eventualverpflichtungen werden im Anhang ausgewiesen, wenn es sich um mögliche künftige Verpflichtungen handelt oder wenn gegenwärtige Verpflichtungen vorliegen, deren Mittelabfluss entweder nicht als wahrscheinlich beurteilt wird oder nicht zuverlässig ermittelt werden kann.

Operatives Leasing und Finanzierungsleasing

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst. Umsatzabhängige und indexierte Mieten werden aufgrund der geschätzten Beträge abgegrenzt. Es bestanden per 31. Dezember 2016 und per 31. Dezember 2015 keine Finanzierungsleasingverträge.

Personalvorsorge

Die mobilezone Gruppe verfügt über beitragsorientierte Vorsorgepläne. Die Schweizer Tochtergesellschaften sind jeweils einer Sammelstiftung mit Vollversicherung angeschlossen. Es besteht für die mobilezone Gruppe keine Verpflichtung, für eine allfällige Unterdeckung in der Sammelstiftung aufzukommen. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt über Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung.

Nettoverkaufserlös und Ertragsrealisation

Der Nettoverkaufserlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen abzüglich Erlösminderungen, Rabatten, Skonti und Mehrwertsteuer. Die Erträge aus Warenverkäufen werden nach Übergang der Eigentumsrechte und Risiken auf den Käufer verbucht. Einmalprovisionen von Providern werden nach Abschluss des vermittelten Vertrags verbucht. Wiederkehrende «Airtime»-Gewinnanteile von Providern basieren auf den bezahlten monatlichen Mobiltelefonrechnungen der vermittelten Kunden. Sie werden anhand von Abrechnungen der Mobilfunkanbieter periodengerecht verbucht. Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis der Periode berechnet und der Erfolgsrechnung belastet. Latente Ertragssteuern basieren auf einer bilanzorientierten Sichtweise. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aufgrund von Abweichungen zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert von Aktiven und Passiven. Sie werden zum aktuellen bzw. angekündigten vollen Steuersatz berechnet und gleichen sich in zukünftigen Perioden wieder aus. Zukünftig steuerlich anrechenbare Verlustvorträge und latente Ertragssteuerguthaben werden nur aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

2. Art und Umfang finanzieller Risiken

2.1 Finanzrisikomanagement

Die Finanzinstrumente der mobilezone Gruppe umfassen hauptsächlich flüssige Mittel zur ausreichenden Bereitstellung für die Geschäftstätigkeit der Gruppengesellschaften. Die Gruppe verfügt über verschiedene andere Finanzinstrumente wie Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit entstehen. Die Hauptrisiken, welche aus diesen Finanzinstrumenten entstehen, bestehen aus Liquiditätsrisiko und Forderungsausfallrisiko. Bei sonstigen aktiven finanziellen Vermögenswerten wie Wertschriften und übrigen Forderungen entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

2.2 Fremdwährungsrisiko

Die Umsätze und Wareneinkäufe im Segment Handel werden hauptsächlich in den lokalen Währungen der Gesellschaften (Schweizer Franken und in Euro) erwirtschaftet. Die Währungsvolatilitäten des Euro haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsergebnisse von mobilezone. Aufgrund der kurzfristigen Zahlungsziele in Euro (7–14 Tage), des hohen Warenumschlags und durch währungskongruentes Einkaufen und Verkaufen der Waren im Grosshandel wird auf eine Absicherung der Währungsrisiken bei Wareneinkäufen verzichtet. Im Berichtsjahr wurden in geringem Umfang Devisentermingeschäfte mit kurzer Laufzeit eingesetzt. Zum Bilanzstichtag offene Kontrakte werden zum Verkehrswert bewertet, wobei die Verkehrswertschwankungen erfolgswirksam erfasst werden. Per 31. Dezember 2016 bzw. 31. Dezember 2015 waren keine Devisentermingeschäfte offen.

2.3 Kreditrisiko/Forderungsausfallrisiko

Die Gruppe ist aus ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken ausgesetzt. Das Kreditrisiko bei mobilezone entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben. Ein wesentlicher Teil des Umsatzes im Handel wird gegen bar abgewickelt oder ist versichert. Daher entstehen aus der Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Umsatz relativ geringe Forderungsausfälle. Dem Risiko der ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch das Vereinbaren von kurzfristigen Zahlungszielen Rechnung getragen. Dem bedeutend höheren Forderungsausfallrisiko im Segment Service Providing begegnet die mobilezone Gruppe durch festgelegte Absicherungsstrategien wie Bonitätsprüfungen. Kreditlimite und Kontrolle der Forderungsbestände minimieren das Risiko ebenfalls. Die kurzfristigen Bankguthaben und Einlagen liegen bei Finanzinstituten. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch vermindert, dass Geschäftsbeziehungen mit mehreren Finanzinstituten unterhalten werden und das Kreditrisiko laufend überwacht wird.

2.4 Zinssatzrisiko

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands führen. Das Risiko für die Finanzverbindlichkeiten in Bezug auf Zinsänderungen ist begrenzt, da der Grossteil der Finanzverbindlichkeiten fixe Zinssätze aufweist.

2.5 Liquiditätsrisiko

Es besteht kein absehbares Liquiditätsrisiko bei der mobilezone Gruppe, da die Finanzposition genügend liquide Mittel aufweist und ausreichende Kreditlinien von CHF 108 Mio. (Vorjahr: CHF 91 Mio.) vorhanden sind, um den Spitzenbedarf des Nettoumlaufvermögens decken zu können. Per 31. Dezember 2016 waren von der Kreditlinie CHF 11.6 Mio. (Vorjahr: CHF 8.1 Mio.) ungenutzt.

2.6 Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der mobilezone Gruppe ist es, sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalquote aufrechterhält. Das Kapital umfasst die Eigenkapitalposten Aktienkapital, eigene Aktien, Kapitalreserven und Bilanzgewinn. Zur Anpassung oder Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur kann die Gruppe Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder zurückkaufen und Fremdkapital aufnehmen. Zum 31. Dezember 2016 bzw. 31. Dezember 2015 wurden keine Änderungen der Ziele und Richtlinien vorgenommen.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1	Netternal and a court cool		0015
1	Nettoverkaufserlös (CHF 000)	2016	2015
	Verkauf Mobilkommunikationsprodukte	748 856	541 449
	Einmalprovisionen und wiederkehrende «Airtime»	262 895	243 278
	von Mobilfunkanbietern	7/ 10 /	74.000
	Erlös aus Abonnementen, Reparaturen, Dienstleistungen Total Nettoverkaufserlös	76 134	74 293
	Iotal Nettoverkautserios	1 087 885	859 020
2	Personalaufwand (CHF 000)	2016	2015
	Löhne und Gehälter	51 858	52 500
	Sozialversicherungsaufwand	5 562	5 813
	Vorsorgeaufwand	1 448	1 421
	Übriger Personalaufwand	1 014	826
	Total Personalaufwand	59 882	60 560
	Personalbestand am 31. Dezember in Vollzeitstellen	878	918
3	Übriger Betriebsaufwand (CHF 000)	2016	2015
	Mietaufwand	11 096	11 241
	Werbung	10 817	7 887
	Unterhalt und Reparaturen, Büro- und Verwaltungsaufwand	15 352	13 113
	abzüglich erhaltener Kostenbeiträge von Dritten		-6 194
	Total übriger Betriebsaufwand	29 944	26 047
4	Finanzertrag (CHF 000)	2016	2015
	Zinsertrag	141	386
	Übriger Finanzertrag	22	21
	Total Finanzertrag	163	407
5	Finanzaufwand (CHF 000)	2016	2015
	Zinsaufwand	1 787	1 381
	Total Finanzaufwand	1 787	1 381

 6
 Ertragssteuern (CHF 000)
 2016
 2015

 Laufende Ertragssteuern
 10 958
 15 269

 Latente Ertragssteuern
 -258
 -6 630

 Total Ertragssteuern
 10 700
 8 639

Laufende Ertragssteuern beziehen sich ausschliesslich auf den Gewinn im Berichtsjahr. Latente Ertragssteuern beziehen sich auf die Veränderungen der temporären Differenzen und auf die Aktivierung von zukünftig anrechenbaren Verlustvorträgen.

Analyse der Ertragssteuern (CHF 000)	2016	2015
Konzernergebnis vor Steuern	46 847	39 460
Durchschnittlicher Steuersatz	23,92%	20,66%
Erwarteter Steueraufwand	11 206	8 153
Steuereffekt aus Steuersatzänderungen	-506	188
Nicht abzugsfähiger Aufwand	0	298
Effektiver Ertragssteueraufwand	10 700	8 639

Der durchschnittliche Steuersatz ist der gewogene Durchschnitt der Steuersätze der einzelnen Gruppengesellschaften und kann sich daher jährlich verändern.

Latente Steueraktiven und -passiven (CHF 000)	2016	2015
Warenvorräte	1 460	1 554
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	653	613
Rückstellungen	121	192
Total latente Steuerpassiven	2 234	2 359
Aktivierte steuerliche Verlustvorträge	0	124
Rückstellungen	255	0
Total latente Steueraktiven	255	124

Die latenten Steuerpassiven werden mit den bei den jeweiligen Firmen massgebenden Steuersätzen berechnet. Diese liegen zwischen 13 und 29 Prozent. Wie im Vorjahr wurden keine Ertragssteuern direkt im Eigenkapital erfasst.

Die aktivierten steuerlichen Verlustvorträge werden berücksichtigt, da es wahrscheinlich ist, dass diese aufgrund zukünftiger steuerbarer Gewinne realisiert werden können. Die vorhandenen Verlustvorträge verfallen nicht.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

Sachanlagen (CHF 000)	Laden- ausstattung	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungskosten			•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
Bestand am 31.12.2014	30 178	17 459	47 637
Zugänge	1 972	3 406	5 378
Veränderung Konsolidierungskreis	46	506	552
Abgänge	-565	-1 073	-1 638
Währungseinfluss	2	-203	-201
Bestand am 31.12.2015	31 633	20 095	51 728
Zugänge	3 514	4 962	8 476
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Abgänge	0	-1 453	-1 453
Währungseinfluss	0	-11	-11
Bestand am 31.12.2016	35 147	23 593	58 740
Bestand am 31.12.2014 Zugänge	26 499 1 675	11 988 2 536	38 487 4 211
		2 536	
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Abgänge	-518	-874	-1 392
Währungseinfluss	0	-118	-118
Bestand am 31.12.2015	27 656	13 532	41 188
Zugänge	1 625	2 795	4 420
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Abgänge	0	-1 144	-1 144
Währungseinfluss	0	-3	-3
Bestand am 31.12.2016	29 281	15 180	44 461
Buchwert			
am 31.12.2015	3 977	6 563	10 540
am 31.12.2016	5 866	8 <i>4</i> 13	14 279

Kunden-Erwerb von Immaterielle Anlagen (CHF 000) Total Mietlokalen akquisitionskosten Anschaffungskosten Bestand am 31.12.2014 5 768 37 412 31 644 Zugänge 908 174 1 082 Veränderung Konsolidierungskreis 0 0 -14 999 Abgänge -14 929 -70 Währungseinfluss -8 0 -8 Bestand am 31.12.2015 23 487 17 615 5 872 Zugänge 1 163 170 1 333 Veränderung Konsolidierungskreis 0 0 Abgänge 0 0 0 Währungseinfluss 0 0 0 Bestand am 31.12.2016 18 778 6 042 24 820 Kumulierte Amortisationen 29 087 Bestand am 31.12.2014 5 412 34 499 2 630 2 743 Zugänge 113 Veränderung Konsolidierungskreis 0 0 0 Abgänge -14 929 -17 -14 946 Währungseinfluss -9 0 -9 Bestand am 31.12.2015 16 779 5 508 22 287 Zugänge 1 244 120 1 364 Veränderung Konsolidierungskreis 0 0 0 0 0 Abgänge 0 Währungseinfluss 0 0 0 Bestand am 31.12.2016 18 023 5 628 23 651 **Buchwert** am 31.12.2015 836 364 1 200 am 31.12.2016 755 414 1 169

10

Akquisitionen

Ende März 2015 wurden die Gesellschaften einsAmobile GmbH und einsAmobile Management GmbH, D-Obertshausen, akquiriert. Die Übernahmebilanz nach Swiss GAAP FER präsentiert sich wie folgt:

(CHF 000)	
Flüssige Mittel	8 97
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20 87
Übrige Forderungen	5 15
Warenvorräte	10 82
Aktive Rechnungsabgrenzungen	31
Sachanlagen	55
Übrige Vermögenswerte	10
Total Aktiven	46 80
Bankdarlehen	6 33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 09
Übrige Verbindlichkeiten	9 12
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 75
Total Passiven	28 30
Nettoaktiven	18 49
Kaufpreis	73 12
Verbindlichkeit Earn-Out	−24 37
Erworbene flüssige Mittel	-8 97
Nettomittelabfluss	39 77
Entwicklung Kaufpreis/Goodwill	
Kaufpreis 27. März 2015	69 84
Erhöhung Earn-Out 2015	3 27
Kaufpreis 31. Dezember 2015	73 12
Erhöhung Earn-Out 2016	7 78
Kaufpreis 31. Dezember 2016	80 90
Nettoaktiven	-18 49
Goodwill 31. Dezember 2016	62 40
Übrige Vermögenswerte (CHF 000)	2016 201
Übrige Vermögenswerte	472 46
Total übrige Vermögenswerte	472 46

Die übrigen Vermögenswerte beinhalten Kautionen und Anteile an anderen Gesellschaften, welche zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Werberichtigungen bilanziert sind.

11	Warenvorräte (CHF 000)	2016	2015
	Warenvorräte, brutto	50 596	47 344
	Wertberichtigungen	-932	-1 224
	Total Warenvorräte	49 664	46 120

Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen

Total aktive Rechnungsabgrenzungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (CHF 000)	2016	2015
Forderungen brutto	73 422	56 069
Wertberichtigungen	-1 828	-1 197
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71 594	54 872
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich Fälligkeit von max. 30 Tagen.	n und haben in de	r Regel eine
Wertberichtigungen (CHF 000)	2016	2015
Restand am 1 Januar	1 197	95.4
7ugang aus Akquisitionen	0	196
Zuführungen	1 539	1 197
Verbrauch	-506	-679
Auflösungen		
Währungsdifferenzen	-11	2
Bestand am 31. Dezember	1 828	1 197
Übrige Forderungen (CHF 000)	2016	2015
Übrige Forderungen	2 653	3 692
Übrige Forderungen gegenüber nicht konsolidierter Beteiligung	2 408	1 691
Total übrige Forderungen	5 061	5 383
Aktive Rechnungsabgrenzungen (CHF 000)	2016	2015
Aktive Rechnungsabgrenzungen aus nicht fakturierten Erlösen	22 620	24 102
Übriga aktiva Bashayagsaharanzungan	740	E 201

740

23 360

5 284

29 386

.....

Aktienkapital (Aktien à nom. CHF 0.01)	Anzahl
Anzahl ausgegebener Aktien am 1.1.2015	35 772 996
Kapitalherabsetzung	-3 577 299
Anzahl ausstehender Aktien am 31.12.2015	32 195 697
Anzahl ausgegebener Aktien am 1.1.2016	32 195 697
Anzahl ausstehender Aktien am 31.12.2016	32 195 697

Im Juni 2015 wurden die 3 577 299 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm vom April 2014, gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2015, mittels Kapitalherabsetzung vernichtet.

Weitere Details zu den eigenen Aktien sind in Erläuterung 14 im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 80 aufgeführt.

Berechnung des Gewinns pro Aktie		2016	2015
Konzerngewinn	CHF	36 147 000	30 821 000
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Stück	32 179 994	32 195 697
Gewinn pro Aktie	CHF	1.12	0.96

Im April 2016 wurde eine Dividende von CHF 0.60 je Aktie (2015: CHF 0.60) an die Aktionäre ausbezahlt.

Passive Rechnungsabgrenzungen (CHF 000)	2016	2015
Warenertrag	5 247	3 225
Warenaufwand	3 500	5 343
Personalaufwand	2 042	2 838
Sonstige	3 474	342
Total passive Rechnungsabgrenzungen	14 263	11 748
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (CHF 000)	2016	2015
Mehrwertsteuer	6 228	6 934
Sozialversicherungsaufwand	457	923
Verbindlichkeit Earn-Out	14 560	10 395
Sonstige	1 371	3 143
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22 616	21 395
Übrige langfristige Verbindlichkeiten (CHF 000)	2016	2015
Verbindlichkeit Earn-Out	7 087	14 239
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	7 087	14 239

••••••

18	Finanzverbindlichkeiten (CHF 000)	2016	2015
	Kurzfristige Bankdarlehen	56 545	29 750
	Langfristige Bankdarlehen	36 640	49 800
	Total Finanzverbindlichkeiten	93 185	79 550

Die Verzinsung der Darlehen erfolgt mit fixen Zinssätzen zwischen 1,39 Prozent und 1,85 Prozent, bei den Darlehen mit variablen Zinssätzen betragen die Werte zwischen 2,03 Prozent und 2,44 Prozent.

Restlaufzeiten (CHF 000)	2016	2015
bis 1 Jahr	56 545	29 750
ab 1 Jahr bis 5 Jahre	36 640	41 640
länger als 5 Jahre	0	8 160
Total Finanzverbindlichkeiten	93 185	79 550

19 Goodwill-Behandlung

Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit den einbehaltenen Gewinnen (Gewinnreserven) verrechnet. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis sind, unter Berücksichtigung einer Goodwill-Nutzungsdauer von fünf Jahren, untenstehend dokumentiert.

Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf die Bilanz:

Bilanz (CHF 000)	2016	2015
Ausgewiesenes Eigenkapital	-3 294	-12 142
Anschaffungswert Goodwill		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	91 942	37 317
Zugänge	7 784	54 625
Abgänge	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	99 726	91 942
Kumulierte Abschreibungen		······································
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	32 674	18 659
Abschreibung laufendes Jahr	17 297	14 015
Abgänge	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	49 971	32 674
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	49 755	59 268
Theoretisches Eigenkapital ohne Verrechnung von Goodwill	46 461	47 126

Auswirkungen einer theoretischen Abschreibung des Goodwills auf die Ergebnisse:

Erfolgsrechnung (CHF 000)	2016	2015
Ausgewiesener Konzerngewinn	36 147	30 821
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	–17 29 7	-14 015
Konzerngewinn nach Goodwill-Abschreibung	18 850	16 806

20 Operatives Leasing

Am 31. Dezember 2016 war die mobilezone Gruppe in 129 Shops (Vorjahr: 127) in der ganzen Schweiz tätig, die alle gemietet waren. Die meisten Mietverträge enthalten eine feste Laufzeit von fünf Jahren und eine Option für eine Vertragsverlängerung für mehrere Jahre.

Die zukünftigen Zahlungen für die Miete von Räumlichkeiten und sonstige langfristige Verträge mit einer festen Laufzeit hatten per Bilanzstichtag folgende Fälligkeitsstruktur:

2016 (CHF 000)	Räumlichkeiten	Sonstige	Total
Weniger als 1 Jahr	9 736	639	10 375
1 bis 5 Jahre	19 339	791	20 130
Über 5 Jahre	1 571	3	1 574
Total	30 646	1 433	32 079
2015 (CHF 000)	Räumlichkeiten	Sonstige	Total
Weniger als 1 Jahr	10 446	553	10 999
1 bis 5 Jahre	21 498	736	22 234
Über 5 Jahre	1 561	0	1 561
Total	33 505	1 289	34 794

Im Berichtsjahr 2016 betrug der in der Erfolgsrechnung verbuchte Mietaufwand CHF 11 096 000 (Vorjahr: CHF 11 241 000).

21 Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen, Bestellobligos (Capital Commitments) sowie Eigentumsbeschränkungen

Für einen Kreditrahmen bei einer Bank sind per 31. Dezember 2016 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfang von CHF 46 377 000 (Vorjahr: CHF 40 610 000) verpfändet.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Positionen.

22 Risikobeurteilung

Die mobilezone holding ag ist als Muttergesellschaft der mobilezone Gruppe Gesellschaften in vollem Umfang in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess eingebunden. Der Risikobeurteilungsprozess ist in den jährlichen Strategieprozess der Gruppe integriert. Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern das Schaffen von Handlungsspielräumen, die dazu beitragen sollen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele durch das Schaffen von Transparenz über die Risikosituation (als Grundlage für strategische und operative Entscheidungen), durch das Erkennen möglicher Gefahren für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sowie durch das Ergreifen von Massnahmen zur Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau.

Im Rahmen dieses Risikobeurteilungsprozesses wird dem Verwaltungsrat der mobilezone holding ag über die festgestellten Risiken und Chancen berichtet.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Organisationen, an denen mobilezone massgeblich beteiligt ist, Mitglieder der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates und ihre nahen Angehörigen sowie wichtige Aktionäre und von diesen kontrollierte Gesellschaften. Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften erfolgen zu Marktwerten.

Dr. Andreas M. Schönenberger war von April 2014 bis zur Generalversammlung 2016 Mitglied des Verwaltungsrates. Von Januar 2014 bis Februar 2016 war er Verwaltungsratsmitglied und Geschäftsführer der Boxalino AG. Boxalino ist ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich künstliche Intelligenz, Neuromarketing, Online-Marketing, Datenanalyse, Usability, E-Commerce und Software-Entwicklung.

Andreas M. Blaser ist seit 7. April 2016 Mitglied des Verwaltungsrates. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Management-Consulting-Firma Blaser Meewes & Partner AG, welche im laufenden Omnichannel-Projekt der Gesellschaft involviert ist.

Seit der Akquisition von einsAmobile Ende März 2015 ist die Mister Mobile GmbH Teil der mobilezone Gruppe. Die einsAmobile Management GmbH hält 75 Prozent der Stimm- und Kapitalanteile der Mister Mobile GmbH.

Transaktionen und Salden mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (CHF 000)	2016	2015	
Warenertrag	5 029	1 059	
Warenaufwand	25	1	
Dienstleistungsaufwand	1 828	545	
Finanzertrag	86	32	
Forderungen	1 740	1 691	
Verbindlichkeiten	180	271	

Bedeutende Aktionäre

Die Aktien der mobilezone holding ag sind breit gestreut. Bedeutende Aktionäre sind in der Jahresrechnung auf Seite 80 aufgeführt.

Entschädigungen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung können einen Anteil eines allfälligen Bonus wahlweise in Aktien der mobilezone holding ag mit einer Sperrfrist von drei Jahren oder in bar beziehen. Die weiteren Details der Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 38 bis 41 aufgeführt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten. Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der mobilezone holding ag am 7. März 2017 freigegeben. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 6. April 2017, die Konzernrechnung zu genehmigen.

Bericht der Revisionsstelle

mobilezone holding ag

Regensdorf

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

zur Konzernrechnung 2016



Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der mobilezone holding ag

Regensdorf

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der mobilezone holding ag und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung (Seite 46-68) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften



Unser Prüfungsansatz

Überblick

Priffingsumfang

Besonders
wichtige
Priffingssachverhalte

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 2'300'000 (gerundet)

Wir haben bei drei Konzerngesellschaften in zwei Ländern "full scope"-Prüfungen durchgeführt.

Unsere Prüfungen decken 85% der Nettoverkaufserlöse, 84% respektive 77% der Aktiven und des Konzerngewinns vor Steuern des Konzerns ab

Zusätzlich haben wir bei drei Schweizer Gesellschaften eingeschränkte Revisionen durchgeführt und die wichtigsten Überleitungen von den nach jeweiligem nationalem Handelsrecht erstellten Zahlen zu Swiss GAAP FER geprüft.

In Österreich haben wir Prüfungsnachweise zu der lokalen Bilanz und Erfolgsrechnung aufgrund der statutarischen Prüfung erlangt. Auf Gruppenstufe haben wir die wichtigsten Überleitungen von den nach jeweiligem nationalem Handelsrecht erstellten Zahlen zu Swiss GAAP FER geprüft.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Aktive Abgrenzungsposten aus nicht fakturierten Erlösen
- Rückstellung für Earn-out

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten des Konzernabschlussprüfers und der Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, der Offenlegung und Darstellung des Konzernabschlusses wurde durch den Konzernabschlussprüfer vorgenommen. Bei Prüfungen von Teilbereichsprüfern haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt und beurteilt, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Unsere Einbindung als Konzernabschlussprüfer umfasste Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern während der Planungsphase, der Zwischen- und der Schlussprüfung sowie eine Diskussion der Risikobeurteilung sowie einen Besuch vor Ort beim grössten Teilbereichsprüfer und der entsprechenden Konzerngesellschaft.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die



Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzern- rechnung	CHF 2'300'000 (gerundet)
Herleitung	5% des Konzerngewinns vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlich- keit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Konzerngewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Konzerngewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 100'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aktive Abgrenzungsposten aus nicht fakturierten Erlösen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

mobilezone generiert Umsätze unter anderem aufgrund von Vereinbarungen mit Mobilfunkanbietern und anderen Partnern, die mobilezone für die Vermittlung von Neukunden und Vertragsverlängerungen entschädigen. Die Provisionen werden aufgrund von Verkäufen und Vertragsabschlüssen ermittelt und teilweise zeitlich verzögert zum tatsächlichen Abschluss des Geschäfts abgerechnet

Das Management von mobilezone schätzt die ausstehenden Provisionserträge auf Basis der eigenen Verkaufszahlen und Erfahrungswerte und bildet so die aktive Abgrenzung zum Bilanzstichtag. Die Bestätigung der Mobilfunkanbieter und der anderen Partner ist teilweise noch ausstehend. Die Berechnung der Provisionen wirkt sich direkt auf den in der Konzernrechnung ausgewiesenen Umsatz und das Ergebnis aus und ist mit erheblichen Ermessensentscheiden verbunden. Wir erachten deshalb diese Position als einen signifikanten Schätzwert in der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben den im Internen Kontrollsystem definierten Abstimmungsprozess geprüft. Wir haben auch die Einhaltung der damit verbundenen internen Kontrollen, die sich auf die Provisionserträge mit den grössten Mobilfunkanbietern und anderen grossen Partnern beziehen, überprüft.

Zusätzlich haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben die Berechnung und Schätzgenauigkeit des Managements überprüft, indem wir zur Vorjahresschätzung per 31. Dezember 2015 die effektiven Schlussabrechnungen auf Stichprobenbasis eingesehen haben.

Für Abgrenzungen, die vor Abschluss unserer Prüfung noch nicht definitiv durch Rechnungen bestätigt waren, haben wir die letzte verfügbare Abstimmung mit den Mobilfunkanbietern bzw. den anderen Partnern und die letzten verfügbaren Rechnungen, die einen grossen Teil der Abgrenzungen abdeckten, eingesehen. Zusätzlich haben



Die Beurteilung der aktiven Abgrenzungsposten aus nicht fakturierten Erlösen in Höhe von TCHF 22'620 (oder 11.7% der Bilanzsumme) war aus den genannten Gründen ein Schwerpunkt unserer Prüfung der Konzernrechnung 2016.

Siehe dazu Anhangsangabe/Note 1.4 in Kombination mit Anhangsangabe/Note 14.

wir die Aussagen und Annahmen des Managements aufgrund der historischen Einbringlichkeit der Abgrenzungen kritisch hinterfragt. Entsprechende Prüfungsnachweise haben wir stichprobenweise eingeholt.

Unsere Prüfungsergebnisse stützen die vom Management vorgenommenen Ermessensentscheide und Schätzungen für die Abgrenzung der nicht fakturierten Erlöse zum 31. Dezember 2016.

Rückstellung für Earn-out

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

mobilezone hat im Jahr 2015 die einsAmobile Gruppe in Deutschland erworben. Im Rahmen der Akquisition wurde zugunsten der ehemaligen Eigentümer, die weiterhin in der Gruppe tätig sind, für die Jahre 2015, 2016 und 2017 eine Earnout-Prämie vereinbart, sofern ein gemäss Kaufvertrag bereinigter EBIT-Betrag im jeweiligen Geschäftsjahr über dem jeweils festgelegten Schwellenwert liegt. Diese Prämie wird vom Management zum Bilanzstichtag geschätzt und zurückgestellt. Die Veränderung der Rückstellung wird mit dem Goodwill im Eigenkapital der Gruppe verrechnet. Die Berechnung bedarf einer Überleitung des nach nationalem Handelsrecht erstellten Ergebnisses zum bereinigten Ergebnis. Die einzelnen Elemente der Überleitung sind jährlich zu definieren und sind somit eine Schätzgrösse des Managements.

Wir erachten die Rückstellung für die Earn-out-Prämie in Höhe von TCHF 21'647 (oder 11.2% der Bilanzsumme) als eine signifikante Position in der Konzernrechnung und haben der Beurteilung dieser Rückstellung im Rahmen der Prüfung der Konzernrechnung 2016 besondere Beachtung geschenkt.

Siehe dazu Anhangsangabe/Note 17.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Berechnung der Earn-out-Rückstellung nachvollzogen und diese mit den zugrunde liegenden Informationen abgestimmt.

Im Folgenden erläutern wir unsere weiteren Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Beurteilung der Rückstellung:

- Wir haben die Berechnungssystematik des Berichtsjahres mit der Berechnung im Vorjahr und der vertraglich vereinbarten Berechnungssystematik verglichen.
- Wichtige Eingangsdaten der Berechnung der Rückstellung haben wir mit der Erfolgsrechnung der einsAmobile Gruppe abgestimmt.
- Die Überleitung von der Jahresrechnung zum bereinigten EBIT haben wir anhand der zugrunde liegenden Vereinbarung (Kaufvertrag) nachvollzogen und wesentliche Anpassungen mit den vom Teilbereichsprüfer geprüften Saldenbilanzen nachgewiesen.
- Weiter haben wir die mathematische Richtigkeit der Berechnung überprüft, indem wir die arithmetischen Formeln eingesehen und die Kalkulationen nachgerechnet haben.
- Zusätzlich haben wir die Aussagen und Annahmen des Managements betreffend Einmalaufwendungen und -erträge kritisch hinterfragt. Entsprechende Prüfungsnachweise haben wir stichprobenweise eingeholt.

Wir erachten die Berechnungssystematik, die verwendeten Eingangsdaten und die Überleitung des lokalen Ergebnisses zum bereinigten EBIT sowie die hierfür verwendeten Informationen als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die zum 31. Dezember 2016 bilanzierte Rückstellung



für Earn-out.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Ketterer

Revisionsexperte Leitender Revisor

Zürich, 7. März 2017

Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000)	2016	2015	
Dividendenertrag	15 021	10 001	
Sonstiger Finanzertrag	1 913	2 453	
Übrige betriebliche Erträge	2 066	6 860	
Total Ertrag	19 000	19 314	
Finanzaufwand	1 479	2 313	
Personalaufwand	2 068	2 355	
Übriger betrieblicher Aufwand	330	402	
Abschreibungen Sachanlagen	32	58	
Direkte Steuern	-449	386	
Total Aufwand	3 460	5 514	
Jahresgewinn	15 540	13 800	

Bilanz

Per 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterungen	2016	2015
Aktiven			
<u> </u>		······································	
Umlaufvermögen		1 010	2.270
Flüssige Mittel Übrige kurzfristige Forderungen		1 312 72 032	3 378 72 636
			/2 030
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	2 051	7/ 01/
Total Umlaufvermögen		75 395	76 014
Anlagevermögen			······
Finanzanlagen	7	40 362	40 692
Beteiligungen	8	39 817	39 817
Sachanlagen		41	64
Total Anlagevermögen		80 220	80 573
Total Aktiven		155 615	156 587
Passiven			
Fremdkapital kurzfristig			······································
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	62 058	45 181
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	70	438
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	2 126	2 694
Total Fremdkapital kurzfristig		64 254	48 313
Fremdkapital langfristig		.	······································
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12	36 640	49 800
Total Fremdkapital langfristig		36 640	49 800
Eigenkapital		.	
Aktienkapital	13	322	322
Gesetzliche Gewinnreserve		131	131
Freiwillige Gewinnreserve		6 098	6 098
Eigene Kapitalanteile	14	0	0
Bilanzgewinn		48 170	51 923
Total Eigenkapital		54 721	58 474
Total Passiven		155 615	156 587

Anhang der Jahresrechnung

Grundsätze

1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet.

3 Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten aktiviert, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen. Sie werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

4 Eigene Kapitalanteile

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die mobilezone holding ag eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonorar sowie dIE Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Detailangaben zur Jahresrechnung

5 Übrige kurzfristige Forderungen (CHF 000)	2016	2015
gegenüber Konzerngesellschaften	71 549	72 575
gegenüber Dritten	483	61
Total	72 032	72 636

6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet eine Position gegenüber einer Konzerngesellschaft.

7 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten ein langfristiges Darlehen gegenüber einer Konzerngesellschaft.

8 Direkte und indirekte Beteiligungen

Firma	Sitz der Gesellschaft	Wäh- rung	Aktien- kapital (000)	Kapital-/ Stimmanteil 31.12.16	Kapital-/ Stimmanteil 31.12.15
mobilezone ag	CH-Regensdorf	CHF	2 850	100%	100%
mobilezone business ag	CH-Urnäsch	CHF	100	100%	100%
mobilezone service ag	CH-Urnäsch	CHF	100	100%	100%
einsAmobile GmbH	D-Obertshausen	EUR	50	100%	100%
einsAmobile Management GmbH	D-Obertshausen	EUR	25	100%	100%
Mister Mobile GmbH	D-Obertshausen	EUR	25	75%	75%
TalkTalk AG	CH-Zug	CHF	100	100%	100%
mobiletouch ag	CH-Zweidlen	CHF	100	100%	100%
mobiletouch austria gmbH	A-Wien	EUR	35	100%	100%

9 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (CHF 000)	2016	2015
gegenüber Konzerngesellschaften	24 898	21 981
gegenüber Banken	37 160	23 200
Total	62 058	45 181

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten Kontokorrente.

15	16
55	422
70	438
	15 55 70

11	Passive Rechnungsabgrenzungen (CHF 000)	2016	2015
	gegenüber Organen	300	275
	gegenüber Dritten	1 826	2 419
	Total	2 126	2 694

12 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Bei den langfristigen Darlehen handelt es sich um Bankdarlehen.

13 Aktienkapital und genehmigtes Kapital

Das Aktienkapital besteht aus 32 195 697 Namenaktien (Vorjahr: 32 195 697 Namenaktien) mit einem Nennwert von je CHF 0.01. Zum Bilanzstichtag besteht kein genehmigtes Kapital und kein bedingtes Kapital. Im Juni 2015 wurden die 3 577 299 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm vom April 2014, gemäss dem Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2015, mittels Kapitalherabsetzung vernichtet.

14 Eigene Kapitalanteile

Veränderungen im Bestand	Anzahl	Höchst-	Preis in CHF	Tiefst-	Total
der eigenen Aktien	Aktien	kurs CHF	Durchschnitt	kurs CHF	(CHF 000)
Bestand am 1. Januar 2015	3 577 299	······································			35 839
Kapitalherabsetzung	-3 577 299	10.00	10.00	10.00	-35 839
Käufe zu Einstandspreisen	943 026	12.75	12.75	12.75	12 024
Verkäufe zu Verkaufspreisen	943 026	11.67	11.67	11.67	-11 010
Kurserfolg					-1 014
Bestand am 31. Dezember 2015	0				0
Käufe	120 000	14.00	13.10	12.30	1 573
Verkäufe	-120 000	14.00	13.61	13.30	-1 634
Kurserfolg		•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••			61
Bestand am 31. Dezember 2016	0				0

Beim Verkauf von eigenen Aktien wurde im Berichtsjahr ein Gewinn von CHF 61 000 (Vorjahr: Verlust CHF 1 014 000) erzielt.

15 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2016 waren folgende bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen mit einem Anteil von mehr als drei Prozent am Kapital bzw. der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen:

Firma	2016	2015
Patinex AG, Wilen	25.00%	27.43%
Credit Suisse Funds AG, Zürich	6.02%	3.14%
Grapal Holding AG, Zug	3.11%	n.a.

Am 11. Juli 2016 meldete Patinex AG den Wegfall einer direkt Beteiligten und einen Anteil von 28,95 Prozent. Patinex AG, Wilen / BZ Bank Aktiengesellschaft, Wilen, haben am 27. Juli 2016 eine weitere direkt Beteiligte und einen Anteil von 27,77 Prozent gemäss Börsengesetz (BEHG) gemeldet.

Credit Suisse Funds AG hat am 30. Mai 2016 gemäss Börsengesetz (BEHG) mitgeteilt, 5,02 Prozent zu halten. Am gleichen Tag erfolgte die Meldung, dass sie die Schwelle von 5 Prozent wieder unterschritten habe. Am 28. Juni 2016 hat die Credit Suisse Funds AG gemäss Börsengesetz (BEHG) mitgeteilt, 5,01 Prozent zu halten.

Es ist uns kein Aktionärsbindungsvertrag zwischen den bedeutenden Aktionären bekannt.

Weitere Angaben

16 Vollzeitstellen

Die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen beträgt im Berichtsjahr 3 (Vorjahr: 3).

17	Eventualverbindlichkeiten (CHF 000)	2016	2015
	Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.
	Garantieabgabe zugunsten Tochtergesellschaften	14200	14200
	gegenüber einer Bank	14 300	14 300

18 Von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gehaltene Aktien

Name	Position	Anzahl Aktien		Aktienwert (CHF 000)	
Name	Position	2016	2015	2016	2015
Urs T. Fischer	Präsident Verwaltungsrat	1 000	1 000	14	14
Cyrill Schneuwly	Mitglied Verwaltungsrat	2 000	2 000	29	29
Andreas M. Blaser	Mitglied Verwaltungsrat	0	n.a.	0	n.a.
Dr. Andreas M. Schönenberger	Mitglied Verwaltungsrat	n.a.	500	n.a.	7
Markus Bernhard	Chief Executive Officer	76 182	70 000	1 105	1 005
Andreas Fecker	Chief Financial Officer	16 530	3 200	240	46
Werner Waldburger	Chief Product Officer	7 000	0	102	0

19 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der mobilezone holding ag beantragt der Generalversammlung vom 6. April 2017, den Bilanzgewinn 2016 wie folgt zu verwenden:

Verwendung des Bilanzgewinns (CHF 000)	2016	2015
Gewinnvortrag vom Vorjahr	32 630	73 963
Kapitalherabsetzung	0	-35 840
Jahresgewinn	15 540	13 800
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	48 170	51 923
Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.60 (Vorjahr: CHF 0.60) pro dividendenberechtigte Aktie	19 317	19 293
Vortrag auf neue Rechnung	28 853	32 630
Total	48 170	51 923

Bei Annahme dieses Antrags wird die Dividende von CHF 0.60 pro Aktie, unter Abzug der schweizerischen Verrechnungssteuer von 35 Prozent, am 13. April 2017 ausbezahlt. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der 10. April 2017. Ab dem 11. April 2017 wird die Aktie ex Dividende gehandelt.

mobilezone holding ag

Regensdorf

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

zur Jahresrechnung 2016





Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der mobilezone holding ag

Regensdorf

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der mobilezone holding ag – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung (Seite 76 - 81) zum 31. Dezember 2016 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 1'540'000 (gerundet)

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeitsüberprüfung der Beteiligungen an Konzerngesellschaften und Darlehen und kurzfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften



Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch das Management und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festge-Auf der Basis unseres prichigemassen Ermessens naben wir quantitative wesentlichkeitsgrenzen lestgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 1'540'000 (gerundet)	
Herleitung	1% der Bilanzsumme	
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlich- keit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Bilanzsumme, da die Gesellschaft hauptsächlich Beteiligungen an Konzerngesellschaften hält und Darlehen an Konzerngesellschaften vergibt.	

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschrei-

ben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung der Beteiligungen an Konzerngesellschaften und Darlehen und kurzfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen an Konzerngesellschaften und Darlehen und kurzfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften stellt aus folgenden Gründen einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:	Neben einem Vergleich der Buchwerte der Beteili- gungen an/Darlehen/kurzfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften mit den jeweili- gen Nettoaktiven zu deren Buchwert haben wir im Falle wesentlicher Unterdeckungen folgende Prü- fungshandlungen durchgeführt:
Die Bilanzpositionen Beteiligungen an Konzernge- sellschaften (CHF 20 Mig.). Darleben gegenüber	rungsnandungen durengerum t.



Konzerngesellschaften (CHF 40 Mio.) und kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften (CHF 72 Mio.) entsprechen mit CHF 151 Mio. rund 98% der Bilanzsumme und stellen somit einen wesentlichen Teil der Aktiven dar.

Da die mobilezone holding ag die Finanzierung in der Gruppe mittels Darlehen sicherstellt, ist deren Werthaltigkeit mit der Bewertung und der mittelfristigen Zielerreichung der Geschäftsergebnisse der Beteiligungen gekoppelt.

Im Rahmen der Werthaltigkeitsüberprüfungen der Beteiligungs- und Darlehenswerte sowie der kurzfristigen Forderungen bestehen Ermessensspielräume (zukünftige Geldflüsse, Diskontierungssatz und Wachstumsrate) bei der Beurteilung des Vorliegens von Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen und bei der Herleitung der für Wertbeeinträchtigungstests relevanten Nutzwerte.

Im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfung vergleicht das Management der mobilezone den Buchwert nach Obligationenrecht mit den Nettoaktiven der entsprechenden Gesellschaften. Decken diese den Buchwert nicht, wird eine Nutzwertanalyse durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden von der mobilezone holding ag keine Wertberichtigungen verbucht.

- Wir haben die Nutzwertanalyse nachvollzogen und die Art der Berechnung auf Angemessenheit hin überprüft.
- Die mathematische Richtigkeit der Berechnung in den verwendeten Bewertungsmodellen wurde überprüft.
- Die Annahmen in Bezug auf zukünftige Geldflüsse und Wachstumsraten haben wir mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen.
- Den Diskontierungssatz haben wir mit den Finanzierungskosten verglichen.
- Die Sensitivität der Schätzwerte haben wir anhand der verbleibenden Überdeckung beurteilt
- Die angewendeten Wachstumsraten haben wir im Vergleich mit der Entwicklung aus der Vergangenheit und unserer Kenntnis des Schweizer Mobilfunkmarkts plausibilisiert.
- Die Summe der Buchwerte der Beteiligungen haben wir mit dem Börsenwert der mobilezone holding ag verglichen.

Wir erachten die vom Management verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen an Konzerngesellschaften und Darlehen und kurzfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften als angemessen

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als we-



sentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Ketterer

Revisionsexperte Leitender Revisor

Zürich, 7. März 2017

Philipp Kegele

Shops

AARAU Bahnhofstrasse 11 AFFOLTERN AM ALBIS Coopark Affoltern am Albis, Büelstrasse 15 AIGLE MMM Chablais Centre, Chemin sous le Grand Pré 4 ARBON Zentrum Novaseta, St. Gallerstrasse 17 BADEN Badstrasse 7 BALERNA Centro Breggia, Via S. Gottardo 56a BASEL Greifengasse 10 | RailCity Basel, Güterstrasse 115 | St. Jakob Park, St. Jakob-Strasse 397 | Freie-Strasse 20 | Barfüsserplatz 15 | EKZ Stücki, Hochbergerstrasse 70 BELLINZONA Viale Stazione BERN Waaghaus-Passage 8 | EKZ Westside, Gilberte-de-Courgenay-Platz 4 | EKZ Wankdorf, Papiermühlestrasse 85 BIASCA Via Lucomagno 17 BIEL Centre Boujean, Zürichstrasse 24 | Unionsgasse 20 / Nidaugasse 18 | Bahnhofstrasse 6 BREMGARTEN EKZ Sunne-Märt, Sonnengutstrasse 2 BRIG Bahnhofstrasse 4 BRUGG Neumarktplatz 5 BUCHS AG EKZ Wynecenter, Bresteneggstrasse 9B BUCHS SG EKZ City-Shopping Bahnhofstrasse 43 BÜLACH-SÜD EKZ Migros Center Bülach-Süd, Feldstrasse 85 BULLE Grand Rue 30 BURGDORF EKZ Neumarkt, Lyssachstrasse 27 CHUR EKZ City Shop Chur, Quaderstrasse 8 COLLOMBEY CC Parc du Rhône, Route du Montagnier CRISSIER MMM Centre Crissier, Chemin de Closalet 7 DELÉMONT Avenue de la Gare 42 ECUBLENS Centre commercial du Croset 1 EFFRETIKON EKZ Effi-Märt, Märtplatz 5 EGERKINGEN Gäupark Pavillon, Hausimollstrasse 1 EMMENBRÜCKE Emmen Center, Stauffacherstrasse 1 FRAUENFELD EKZ Passage, Bahnhofstrasse 70 FRIBOURG EKZ Fribourg-Centre, Avenue de la Gare 10 GENÈVE CC Eaux-Vives 2000, Rue de Jargonnant 3 | CC Lancy-Centre, Rte. de Chancy 71 | CC Planète Charmilles, Promenade de l'Europe 11 | CC Les Cygnes, Rue de Lausanne 16–20 | Rue de Carouge 18 | Rue du Mont-Blanc 17 | CC La Praille, Route des Jeunes 10 | CC Balexert, Avenue Louis-Casaï 27 | GENÈVE-THÔNEX Thônex Centre Commercial, Rue de Genève 106 GLARUS Schweizerhofstrasse 7 GLATTZENTRUM EKZ Glatt, Neue Winterthurerstrasse 99 GOSSAU St. Gallerstrasse 17 GRANCIA Parco Commerciale Grancia HINWIL EKZ Coop Megastore, Wässeristrasse 38 IBACH EKZ Mythen-Center, Mythencenterstrasse 18 INTERLAKEN Rugenpark, Rugenparkstrasse 1 KÖNIZ EKZ Bläuacker, Bläuacker 10 KREUZ-LINGEN Hauptstrasse 49a KRIENS EKZ Pilatusmarkt Kriens, Ringstrasse 19 LA CHAUX-DE-FONDS CC des Eplatures, Boulevard des Eplatures 20 | CC Les Entilles Centre, Avenue Léopold-Robert 151 LANGENDORF Ladedorf Langendorf, Fabrikstrasse 6 LANGENTHAL Bärenplatz, Marktgasse 12–14 LAUSAN-NE Rue Haldimand 5 | Rue Mauborget 12 LENZBURG-STAUFEN EKZ Lenzopark, Aarauerstrasse 21 LOCARNO Largo Zorzi 8 LUGANO Palazzo Ransila, Via Pretorio 9/Corso Pestalozzi 3 LUZERN Kapellgasse 7 | Kramgasse 5 | Pilatusstrasse 7 | Shoppingcenter Schönbühl, Langensandstrasse 23 | Bahnhof, Zentralstrasse 1 LYSS Hirschenplatz 1A MANNO Via Cantonale 43 MARTIGNY CC Manoir, Place du Manoir MELS Pizol Center, Grossfeldstrasse 63 MEYRIN CC de Meyrin, Avenue de Feuillasse 24 MONTREUX Place de la Paix NEUCHÂTEL Rue de Seyon 6 | CC La Maladière, Rue Pierre-à-Mazel 10 OFTRIN-GEN Perry-Center, Bernerstrasse | EKZ A1, Spitalweid 2 OLTEN EKZ Sälipark, Louis-Giroud-Strasse 26 PAYERNE Grande Rue 35 PFÄFFIKON Seedamm-Center, Gwattstrasse 11 PRATTELN EKZ Grüssen Pratteln, Grüssenweg 10 RAPPERSWIL Zentrum Sonnenhof, Zürcherstrasse 4 REGENSDORF Zentrum Regensdorf, Zentrum 1 | Riedthofstrasse 124 RENENS CC Migros Métropole, Rue de la mèbre 9 RORSCHACH Hauptstrasse 67 SARNEN EKZ Sarnen-Center, Nelkenstrasse 5 SCHAFFHAUSEN EKZ Herblinger-Markt, Stüdliackerstrasse 10 | Vorstadt 8 SCHÖNBÜHL Shoppyland Industriestrasse 20 SIERRE CC Sierre, Noës SIGNY CC Signy-Centre, Rue de Fléchères 7A SION Rue de la Porte-Neuve 26 SOLOTHURN Hauptgasse 38 SPREITENBACH EKZ Shoppi Tivoli, Center Mall, Hochhaus 9 ST. GALLEN EKZ Shopping Arena, Zürcherstrasse 462 | EKZ Neumarkt 1, St.-Leonhardstrasse 35 | Multergasse 31 MOR-BIO Centro Serfontana, Viale Serfontana 20 ST. MARGRETHEN EKZ Rheinpark, Neudorfstrasse 60 STANS EKZ Länderpark, Bitzistrasse 2 STEINHAUSEN EKZ Zugerland, Hinterbergstrasse 40 SURSEE EKZ Surseepark, Bahnhofstrasse 28 THALWIL Gotthardstrasse 44 THUN Bälliz 62 | EKZ Oberland, Talackerstrasse 62 USTER EKZ Illuster, Zürichstrasse 14 UZWIL EKZ Mühlehof, Bahnhofstrasse 82 VEVEY CC St. Antoine, Avenue du Général-Guisan 15 VILLARS-SUR-GLÂNE CC Moncor, Route de Moncor 1 VISP Bahnhofstrasse 2 VOLKETSWIL EKZ Volki-Land, Industriestrasse 1 WEINFELDEN Zentrums-Passage. Rathausstrasse 17 WIL Obere Bahnhofstrasse 21 WINTERTHUR Untertor 13 | EKZ Rosenberg, Schaffhauserstrasse 152 WOHLEN EKZ Arena, Bahnhofstrasse 7 YVERDON Rue du Lac 24 ZUG EKZ Metalli, Baarerstrasse 16 ZÜRICH EKZ Neumarkt, Hofwiesenstrasse 350 | EKZ Letzipark, Baslerstrasse 50 | EKZ Sihlcity, Kalanderplatz 1 | Shopville Hauptbahnhof, Bahnhofpassage | Bellevue, Theaterstrasse 12 | Löwenstrasse 54

Legende: EKZ = Einkaufszentrum, CC = Centre Commercial

Gesellschaften

MOBILEZONE HOLDING AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, Fax: +41 (0)43 388 77 92, E-Mail: mobilezoneholding@ mobilezone.ch, www.mobilezone.ch, Investor Relations: Markus Bernhard, Media Relations: Markus Bernhard MOBILEZONE AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, E-Mail: info@mobilezone.ch, www.mobilezone.ch MOBILEZONE SERVICE AG Bahnweg 4, CH-9107 Urnäsch, Telefon +41 71 421 46 68, E-Mail: service@mobilezone.ch, www.mobilezone.ch TALKTALK AG Poststrasse 18, 6301 Zug, E-Mail: info@talktalk.ch, www.talktalk.ch MOBILEZONE BUSINESS AG Bahnweg 4, 9107 Urnäsch, Telefon: +41 (0)71 364 11 13, E-Mail: business@mobilezone.ch, www.mobilezone.ch/b2b MOBILETOUCH AG Riverside, 8192 Zweidlen, Telefon: +41 (0)840 303 303, E-Mail: info@mobiletouch.ch, www.mobiletouch.ch MOBILETOUCH AUSTRIA GMBH Lemböckgasse 49, A-1230 Wien, Telefon: +43 (0)1 866 49 0, E-Mail: demobiletouch.at, www.mobiletouch.at EINSAMOBILE GMBH Samerwiesen 6, D-63179 Obertshausen, Telefon +49 6104 405 70, E-Mail: kontakt@einsamobile.de, www.einsamobile.de MISTER MOBILE GMBH Samerwiesen 6, D-63179 Obertshausen, Telefon +49 30 223 865 18, E-Mail: info@deinhandy.de, www.deinhandy.de

Impressum

Herausgeberin mobilezone holding ag, Regensdorf Gestaltung mobilezone holding ag, Regensdorf Redaktion mobilezone holding ag, Regensdorf ©2017 mobilezone holding ag

